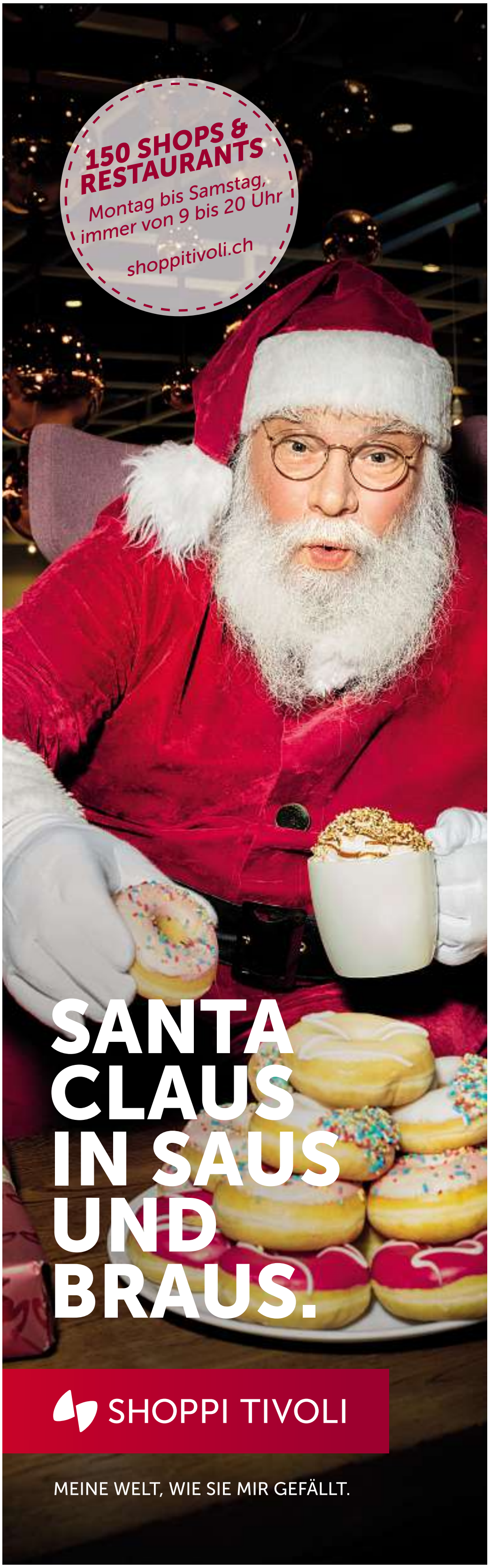

150 SHOPS & RESTAURANTS
Montag bis Samstag, immer von 9 bis 20 Uhr
shoppitivoli.ch
SANTA CLAUS IN SAUS UND BRAUS.
SHOPPI TIVOLI
MEINE WELT, WIE SIE MIR GEFÄLLT.

FESTE FEIERN. IM SHOPPI TIVOLI.

SONNTAGSVERKAUF.
AM 15. UND 22.12.
VON 10 BIS 18 UHR.

FOTO SHOOTING
MIT SANTA CLAUS.
VOM 6. BIS 22.12.

ES SCHNEIT.
ZU JEDER
VOLLEN STUNDE.
NOCH BIS 24.12.

ENTSPANNT
SHOPPEN.
DANK XXL
KINDER
PARADIES.

DIE GESCHENKIDEE.
CENTER GUTSCHEINE
EINFACH ONLINE
BESTELLEN.

SHOPPITIVOLI.CH

SHOPPI TIVOLI

MEINE WELT, WIE SIE MIR GEFÄLLT.

AZ 5200 Brugg • Nr. 49 – 5. Dezember 2019

Aktuelles lesen Sie auch im
e-journal
Ihre Region online

Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

effinger medien
viel mehr als Druck.

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!
RSP 107908

Regionalwerke Baden
109558B RSP

Neuerscheinung

Marco Jagmetti
Als die moderne Schweiz entstand
Zur Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert

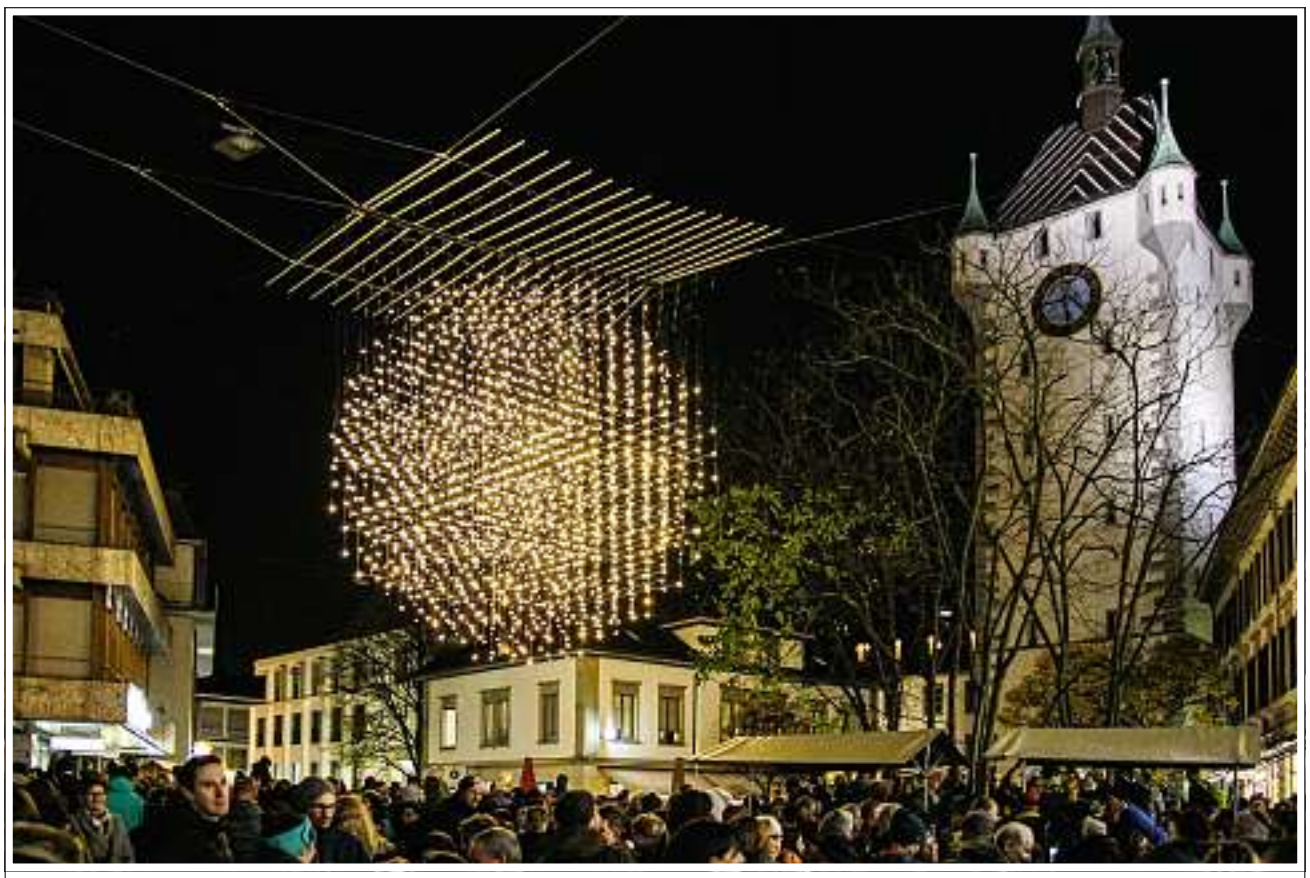
Das deskriptiv angelegte und mit rund 250 Abbildungen versehene Werk umfasst die Periode des ganzen 19. Jahrhunderts. Klare Gliederung nach Zeitepochen und Sachthemen (Politik, Soziales, Wirtschaft, Geld, Rechtsentwicklung, Religion, Kulturelles, Infrastruktur, Militär). Das Buch mit Sachregister und Personenregister eignet sich auch als Nachschlagewerk.

922 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
Format: 175 x 245 mm
Leinen, gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-158-2
Fr. 90.–

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

effinger medien
viel mehr als Druck.



Spieglein, Spieglein, an der Wand …

… wer hat die schönste Weihnachtsbeleuchtung hierzuland? Keine Frage: Es ist immer noch diejenige von Baden! Am 27. November wurde sie mit dem Jubiläums-«Liechterwecke» zum Strahlen gebracht. Erstmals erhielten die 1000 Kinder ihre Glöggli in der Cordulapassage und zogen mit Eltern und Verwandten zum Schlossbergplatz. Nach dem Märchen vom Badener Weihnachtslicht mussten die Kindern mit den Glöggli laut genug läuten, um die riesige Lichterkugel über dem Schlossbergplatz (Bild) und das ganze Lichtkunstwerk in der Innenstadt zum Leuchten zu bringen. **Seite 5** BILD: SHA

DIESE WOCHE

JUBILÄUM Die Wettinger Kammerkonzerte feiern ihr 70-jähriges Bestehen – mit Werken von Smetana und Schostakowitsch. **Seite 9**

ALTGEDIENT Nun ist der Samichlaus wieder unterwegs. Im Interview erzählt er, warum Erziehung nicht sein Job ist. **Seite 11**

ANDRANG Die Bau- und Nutzungsordnung, Teilrevision Neumatt, lockte die Stimmberechtigten in Scharen an. Die Gmeind musste verschoben werden. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Tolle Prinzipien bringen nichts, wenn sie im Alltag nicht funktionieren.»

Malu Strauss will mit Exkursionen «Erlebnisphilosophie» bieten. **Seite 13**

RUNDSCHAU SÜD
Effingermedien AG I Verlag
Storchengasse 15 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

OBERSIGGENTHAL: Informationsabend der «Oase»-Gegner

Eine Anleitung zum Massenprotest

Die Siggenthaler Bevölkerung leidet unter dem Verkehr. Die IG «Oase so nicht» macht gegen das regionale Gesamtverkehrs-Konzept mobil.

«Wir müssen jetzt Wirbel machen», forderte Eugen Frunz von der IG OSN die Anwesenden im Gemeindesaal in Nussbaumen auf. Konkret geht das so: Um sich beim Kanton in Aarau Gehör zu verschaffen, sollen die Siggenthaler möglichst viele Eingaben im Mitwirkungsverfahren einreichen, das bis am 17. Januar 2020 läuft. Auf ihrer Website hat die IG einen ausgefüllten Mitwirkungs-Fragebogen des Kantons sowie eine Hilfestellung aufgeschaltet. Die IG, die in der Region breit unterstützt wird, versucht derweil auf bilateralem Weg, auch in anderen Aargauer Bezirken Goodwill für ihr Anliegen zu schaffen. **Seite 7**

Ein engagierter Siggenthaler ereifert sich am Mikrofon im Gemeindesaal BILD: IS

BADEN

Adieu, Telefonkabine!

Nach 138 Jahren ist Schluss: Das Publifon hat ausgedient, die letzte Swisscom Telefonkabine hat von Baden aus den Weg ins Museum für Kommunikation in Bern angetreten. In den letzten beiden Jahren hat Swisscom die letzten rund 3000 Publifone zurückgebaut. Rund 650 wurden umgenutzt, als Getränke- oder Snackautomaten, Defibrillatorstandorte, Bücherschränke oder Bars haben sie ein zweites Leben bekommen. 2018 erkoren Jury und Publikum die ausserordentlichsten Ideen, deren Autoren die Kabine gratis geliefert bekamen. Nun ist die Zeit gekommen: Als Vertreter von Swisscom überreichte Pierre-Antoine Favez das letzte Publifon ans Museum für Kommunikation. Juri Jaquemet, Kurator am Museum für Kommunikation (MfK) in Bern, nahm das Geschenk gerne entgegen. Die Telefonkabine aus Baden kommt vorerst ins Depot in Mamishaus, wird gereinigt, fotografiert und in der Datenbank erfasst. Im Depot wird sie für die Nachwelt aufbewahrt. **Seite 3**

Immotip
«Wir machen Ihren Hausverkauf nicht zum Ausverkauf.»
Immotip AG
Schönaustrasse 59
5430 Wettingen
T +41 56 282 42 82
www.derimmotip.ch
110914D RSP

ARBEITSMARKT

In 20 Jahren über 60 Filialen – werden auch Sie Teil dieser Erfolgsgeschichte. Sie sind aufgeschlossen, flexibel, teamfähig und haben Freude am täglichen Kundenkontakt. Sie sind talentiert im Verkauf und affin für das emotionale Verkaufserlebnis. Zur Verstärkung unseres Teams in Brugg suchen wir eine/n Verkaufsprofi als

Fachverkäufer/in Filiale Brugg 100%
(Beginn nach Vereinbarung)

Aufgaben
- Empfang und Kundenbetreuung
- Allgemeine Administration
- Schaufensterdekoration
- Farb-, Form- und Stilberatung (Brillenfassungen)
- Kundendaten- sowie Auftragserfassung
- Administration Wareneingang
- Verkauf von Sonnenbrillen

Anforderungen
- Abgeschlossene Berufsbildung, von Vorteil im Detailhandel, bevorzugt in der Mode/Schmuckbranche
- Modisch gepflegte Erscheinung
- Affinität/Interesse für Brillen und/oder Kontaktlinsen
- Lokal vernetzt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Mc Optik (Schweiz) AG · Leiterin Human Resources · Silvia Marti
Rotterdam-Strasse 21 · 4053 Basel · jobs@mcoptic.ch

111690 RSK

KMP

111658 RSK

Die KMP Architektur AG ist ein leistungsfähiges Unternehmen in der Entwicklung, Planung und Realisierung von Wohnbauprojekten.

Infolge kommender Pensionierung von unserem langjährigen Stelleninhaber suchen wir zwei

Baukostenplaner / Kalkulatoren (w/m) 60-100%

In dieser Schlüsselfunktion begleiten Sie unsere Projekte vom Entwurf bis zur Übergabe mit Kostenschätzungen, Elementkosten, Voranschlägen, Baukostencontroling und Nachkalkulationen. Sie erstellen Honorarofferten, Verträge, Fakturen und wirken bei der betrieblichen Vor-/Nachkalkulation mit.

Sie sind Anlaufstelle für Kostenfragen unserer Entwurfsarchitekten, Projektleiter, Bauleiter, Käuferberater und Bauherren und beteiligt an Fachplanerausschreibungen und HLS-Konzept-Evaluationen.

Als gewissenhafte Persönlichkeit übernehmen Sie gerne Verantwortung und besitzen ein Flair für Zahlen. Sie verfügen über eine Ausbildung als Architekt/-in, Bauleiter/-in oder Techniker/-in und mehrjährige Erfahrung in der Bauleitung sowie gute MS-Office-Kenntnisse.

Wir bieten ein spannendes Aufgabengebiet, flexible Arbeitszeitmodelle, modernste Arbeitsplätze beim Bahnhof Wettingen, kurze Entscheidungswege, attraktive Anstellungsbedingungen und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Alex Krauz
Bautreuhand | Projektentwicklung
alex.krauz@kmpag.ch
Tel. 056 438 08 13

KMP Architektur AG
Bahnhofstrasse 1
5430 Wettingen
www.kmpag.ch

KIRCHENZETTEL

Do, 5. Dezember, 12.00 Uhr bis Do, 12. Dezember, 12.00 Uhr

BADEN

● Ref. Kirchgemeinde

Sonntag: 10.00 Kath. Wortgottesfeier mit Edwin Rutz, Kantonsspital Baden, Andachtsraum. 10.15 Kantatengottesdienst Baden mit Christina Huppenbauer, ref. Kirche Baden. 19.00 Gottesdienst im Kappelerhof mit Ueli Kindlimann, Kapelle Mariawil. Dienstag 9.45 Gottesdienst mit Ruth Elliker, reg. Pflegezentrum Baden. 16.30 Gottesdienst mit Ueli Kindlimann, Altersheim Rosenau, Ennetbaden. Mittwoch: 10.15 Gottesdienst mit Ella Gremme, Alterszentrum Kehl, Baden.

WETTINGEN

● Röm.-kath. Kirche St. Anton

Donnerstag: 18.30 Gebet am Donnerstag in der Kapelle. 19.30 Rosenkranzgebet mit Eucharistiefeier und Anbetung in kroatischer Sprache in der Kapelle. 20.00 Preghiera in avvento presso la chiesa. Freitag: 6.30 Rorate-Gottesdienst in kroatischer Sprache in der Kapelle. 8.00 Preghiera delle Lodi. 18.30 Eucharistiefeier mit Anbetung in der Kapelle. Sonntag – 2. Advent: 9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Mario Stöckli). 11.00 Santa Messa in lingua Italiana. 12.15 Gottesdienst in kroatischer Sprache. 15.00 Offenes Adventssingen in der Kapelle. Montag: 8.00 Preghiera delle Lodi. 18.00 Beichte und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache in der Kirche. Dienstag: 8.00 Preghiera delle Lodi. Mittwoch: 8.00 Preghiera delle lodi. 9.00 Eucharistiefeier in der Kapelle. Donnerstag: 6.00 Rorate-Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Christina Fuhrmann), musikalisch begleitet vom Antonius-Chor; anschliessend Zmorge. 8.00 Preghiera delle Lodi.

● Röm.-kath. Klosterkirche Stella Maris

Sonntag – 2. Advent: 11.00 Eucharistiefeier (P. Thomas Odalil).

● Röm.-kath. Kirche St. Sebastian

Samstag: 17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Mario Stöckli) unter der Mitwirkung von Jungwacht St. Sebastian. Sonntag: 9.30 Eucharistiefeier (P. Thomas) – musikalisch begleitet von der Schola. Dienstag: Kein Rosenkranzgebet um 18 Uhr. 19.30 Ökum. Adventsfeier der arwo. Mittwoch: 6.30 Ratefeier der 5.- und 6.-Klässler. Donnerstag: 8.00 Eucharistiefeier.

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Baden und Umgebung

Sa, 07.12.2019 Dr. Edith Wilde-Steinmann,
So, 08.12.2019 Gartenweg 5, 5436 Würenlos ✆ 056 436 80 40

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Storchengasse 15
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch

Auflage
40 203 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.32
• Stellen/Immobilien	1.51

Inserateverkauf
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Martin Hunziker, Verkaufsleiter Verlag
Georg Baumgartner, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Disposition
Telefon 056 460 77 84, Fax 056 460 77 80

Franz Stutz
Vreni Liebhardt

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Andrina Sarott (as), Redaktorin
Gabi Vonlanthen, Produktion
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Hansruedi Brunner
Martina Pfiffner

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden. Insbesondere die Einspeisung auf Online-Dienste und die Bearbeitung hierfür ist untersagt. Jeder Verstoss wird rechtlich verfolgt.

Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Hauptsitz | Verlag
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

Produktionsstandort
Industriestrasse 7, CH-5314 Kleindöttingen
T +41 56 484 54 54

effinger medien
viel mehr als Druck.

Die Effingermedien AG mit Hauptsitz in Brugg und einem Produktionsstandort in Kleindöttingen ist ein vielseitiges Medienunternehmen mit über 80 Mitarbeitenden.

Als Medienproduzent bieten wir unseren Kunden eine breite Palette von Mediendienstleistungen wie Print, Online, Verlags- und Logistikdienstleistungen und vieles mehr an. Unser Service zeichnet sich aus durch Kompetenz, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Termintreue und Qualität.
Dabei steht stets der Kunde im Fokus unseres Tuns.

Wollten Sie nicht schon lange etwas Neues anpacken? Wir befinden uns in einer dynamischen Entwicklungsphase mit einem neuen Produktionsstandort und neuster Technologie.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für den **Standort Kleindöttingen** per sofort oder nach Vereinbarung

Leiter/in Verkauf Innendienst 100%

Ihre Aufgaben
Sie koordinieren die eingehenden Aufträge, überwachen die Abläufe, betreuen einzelne Grosskunden und führen ein Team von sechs Mitarbeitenden. Sie sind eine kundenorientierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die gerne selbstständig arbeitet und das Team Verkauf Innendienst im operativen Tagesgeschäft unterstützt.

Ihr Profil
Sie sind eine Fachperson mit abgeschlossener Berufsausbildung in der grafischen Branche (mit Vorteil in der Druckvorstufe), haben mehrjährige Berufspraxis im Bereich Auftragsbearbeitung, Projektleitung und Mitarbeiterführung. Idealerweise verfügen Sie über eine Weiterbildung («gib», Techniker TS), haben Erfahrung in der persönlichen Kundenberatung und bringen praktische und vollumfängliche Kenntnisse der Branchensoftware Printplus mit.

Wir bieten
Wir bieten Ihnen eine vielseitige und spannende Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung, attraktive Anstellungsbedingungen, eine zeitgemässe Infrastruktur und ein lebendiges Arbeitsklima.

Ihr nächster Schritt
Wenn Sie mit uns zusammen erfolgreich sein möchten, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an Odile Lancellotti, Leiterin Human Resources: odile.lancellotti@effingermedien.ch

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Durim Ibrahimi unter Tel. +41 56 484 54 12 gerne zur Verfügung.

General-Anzeiger Rundschau e-journal aargau eins[A]

111277 RSK

Weiteres Stelleninserat
auf Seite 4

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Husmatt-Apotheke, Husmatt 3, 5405 Baden-Dättwil
Telefon 056 493 00 18

BADEN

AGV: Burkart gibt Funktion ab

Der Nationalrat und neu gewählte Ständerat Thierry Burkart amtet seit Frühling 2015 als Konsulent des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV). Er berät den Präsidenten, das Präsidium, den Vorstand sowie die Geschäftsstelle in allen politischen und rechtlichen Belangen. In dieser Funktion ist er auch Obmann der interfraktionellen Gewerbegruppe des Grossen Rats und Mitglied des AGV-Vorstands. Thierry Burkart hat Kurt Schmid, den Präsidenten des AGV, davon in Kenntnis gesetzt, dass er von seiner Funktion per ordentliche Delegiertenversammlung vom 30. April 2020 zurücktreten möchte. Der AGV bedauert es sehr, inskünftig auf die fundierte und sachliche Beratung von Thierry Burkart zu verzichten. Seine Arbeit war geprägt von Sachverstand, strategischem Verständnis, professionellem Stil und einem grossen politischen Gespür. Seine Empfehlungen wurden von allen Mitgliedern des Vorstands und den operativen Verantwortlichen geschätzt. Der AGV hat aber Verständnis, dass Thierry Burkart seine Engagements nach seiner Wahl in den Ständerat aus zeitlichen Kapazitätsgründen neu sortieren möchte. Der AGV wird die Position des Konsulenten ausschreiben und wiederum im Mandatsverhältnis vergeben. RS

BADEN

Koordinationsstelle für Altersarbeit

Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Baden schaffen eine Koordinationsstelle «Altersnetzwerk Baden». Innovative und auf die Bedürfnisse der Menschen über 65 ausgerichtete Altersarbeit steht im Vordergrund.
Die neue Koordinationsstelle soll nicht in erster Linie eine Anlauf- und Beratungsstelle sein. Vielmehr geht es darum, die bestehenden Angebote stärker zu vernetzen und näher an die Altersgruppe zu bringen. Weiter sollen Strukturen einer «Sorgenden Gemeinschaft» generationenübergreifend und -verbindend aufgebaut werden. Die ältere Bevölkerung soll ermächtigt werden, Eigeninitiative umzusetzen sowie Eigen- und Mitverantwortung zu übernehmen. Die Stadt Baden und die Ortsbürgergemeinde setzen damit gemeinsam ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber der älteren Bevölkerung.
Die formulieren Ziele, abgeleitet von den stadträtlichen Legislaturzielen und den vom Beirat «Impuls 60+» formulierten Leitsätzen für die Alterspolitik, sind Hilfe zu Selbsthilfe, Vermittlung von bedürfnisorientierter Unterstützung, die ein Verbleiben in der angestammten Wohnung im Alter erleichtern, Förderung des Zusammenhalts zwischen den Generationen, Förderung von Treffpunkten und Strukturen in den Quartieren, Förderung der Freiwilligenarbeit und der Nachbarschaftshilfe und die Koordination der bestehenden Angeboten.
Die Aufgaben des Altersnetzwerks sind einerseits die Übernahme von Aufgaben der Verwaltung im Bereich der Altersarbeit. Anderseits soll eine aufsuchende, dezentrale Altersarbeit entstehen, mit soziokultureller Animation im Altersbereich, sowie der Entwicklung und Umsetzung von konkreten Projekten in den Quartieren.
Im ersten Halbjahr 2020 wird das Projekt detailliert ausgearbeitet und damit die Ausgestaltung des Altersnetzwerks sowie der Zielsetzungen geschärft. Eine neue 80-Prozent-Stelle wird aus dem Budget der Abteilung Soziale Dienste und dem Fonds «Wohnen im Alter» der Ortsbürgergemeinde finanziert. RS

Die Telefonkabine von der Bruggerstrasse 164 geht in die Geschichte ein

«Eine Art Telefonie-Fossil»

Die Telefonkabine an der Bruggerstrasse 164 in Baden ist die letzte ihrer Art. Sie wurde ins Museum für Kommunikation abtransportiert.

STEFAN HALLER

Die letzte Kabine geht auf die Reise von der Bruggerstrasse 164 in Baden ins Museum für Kommunikation BILD: ZVG

Mit dem Rückbau der Badener Telefonkabine endet auch die 138-jährige Geschichte der öffentlichen Telefonkabinen in der Schweiz. Pierre-Antoine Favez, Leiter Publifone bei Swisscom, sprach darum angesichts der auf einen Lkw verladenen Kabine gar von einem «magischen Moment»: «Es ist schön, dass wir die letzte Kabine so verabschieden dürfen und dass sie im Museum für Kommunikation einen würdigen Platz findet.»

Ein Teil wurde umgenutzt

In den vergangenen zwei Jahren hat Swisscom die letzten rund 3000 Publifone zurückgebaut. Rund 650 wurden umgenutzt. Ihr zweites Leben führen sie als Getränke-/Snackautomaten, Defibrillatorstandorte, Bücherschränke oder Bars. Doch am 28. November vormittags schlug das letzte Stündlein des Publifons hierzulande: Pierre-Antoine Favez übergab das Badener Publifon feierlich ans Museum für Kommunikation in Bern.

«Festnetztelefonie-Fossil»

Juri Jaquemet, Kurator am Museum für Kommunikation (MfK) in Bern, nahm das Geschenk gerne entgegen. «Die letzte Telefonkabine repräsentiert für das Museum für Kommunikation eine Art Festnetztelefonie-Leitfossil. Sie zeugt von einer Zeit, als die Telekommunikation noch nicht ‹mobil› war.» So erfüllt sie den Sammlungszweck aus einer nationalen Perspektive den Wandel der Kommunikation als Geschichte der Medien in ihrer Wechselwirkung mit der Gesellschaft zu dokumentieren. Was Juri Jaquemet meint: «Im Zentrum des Interesses stehen nicht bloss technische Artefakte, sondern die damit verbundenen kulturellen Techniken und Prozesse.»

Für die Nachwelt erhalten

Die Telefonkabine aus Baden kommt vorerst ins Depot in Mamishaus, wird gereinigt, fotografiert und in der Sammlungsdatenbank erfasst. Im Depot wird sie unter optimalen Bedingungen für die Nachwelt aufbewahrt. Doch Juri Jaquemet verspricht: «In Zukunft wird sie sicher in einer Ausstellung zu sehen sein. Damit ist garantiert, dass sich auch Menschen mit Jahrgang 2019 später einmal etwas unter dem Begriff ‹Telefonkabine› vorstellen können.»

150 runde Glaskabinen bleiben bestehen

Der Rückbau betrifft jedoch nur die Telefonkabinen von Swisscom. Rund 150 gläserne «Telecabs 2000» der APG|SGA bleiben bestehen. Neu ermöglicht die APG|SGA als Betreiberin Gratisanrufe in die Schweizer Fest- und Mobilfunknetze (ohne kostenpflichtige Businessnummern). Die anfallenden Kosten für Unterhalt, Reinigung und Gespräche werden unter anderem durch Plakate mitfinanziert. Seit 1930 bewirtschaftet die APG|SGA Werbeflächen an Telefonkabinen. Die «Telecabs 2000» wurden 1995 von der APG|SGA in enger Zusammenarbeit mit Swisscom sowie dem Institut für ganzheitliche Gestaltung (IGGZ) als Ersatz für öffentliche Notrufsäulen entworfen. Die Nutzung wurde auf 35 Jahre ausgerichtet. Der transparente Zylinder mit klingendem Raumkonzept ist bis heute von städtebaulicher Bedeutung, hat Designpreise gewonnen und wird in die Sammlung des Museums für Kommunikation eingehen.

Wer übrigens noch eine gültige Taxcard besitzt, kann diese bis Ende Februar 2020 zurückgeben. Die Mitarbeiter der Swisscom-Shops sind dabei behilflich.

Barbara Heynen und Diego Valsecchi BILD: ZVG | ANDREAS ZIMMERMANN

Theater Marie mit einer Uraufführung

Alles wahr

Das Theater Marie ist mit der Uraufführung von «Alles wahr» zu Gast im ThiK. Im Zentrum steht eine Verschwörungstheorie.

Die Welt wird von Echsen regiert, die Erde ist eine Scheibe, und die Mondlandung wurde im Filmstudio inszeniert. Alles wahr? Im Universum der Verschwörungstheorien reicht das Spektrum von fantasievollen Geschichten bis zu Theorien, die ein historisches Ereignis anders deuten und ein Geheimnis aufdecken wollen. Unsere Welt ist unverlässlich. Alles lässt sich fälschen.

Daniel Di Falco verwebt in seinem Text verschiedene thematische Stränge zu einem stimmungsvollen Verschwörungsteppich. Er schmückt diesen mit eigenen Wort- und Gedankenspielen, welche die Denkweisen von Verschwörungstheoretikern, ihren Anhängern und Kritikern zuspitzen und entlarven. Kein Bild, kein Text, keine Nachricht, keine Aussage ist ganz sicher wahr. Spiel: Judith Cuénod, Barbara Heynen, Diego Valsecchi, Michael Wolf und Daniel Steiner; Regie: Olivier Keller; Dramaturgie: Patric Bachmann. RS

Donnerstag, 12. Dezember, 20.15 Uhr
Freitag, 13. Dezember, 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, ThiK, Baden

Foto-Ausstellung im Landvogteischloss

Sieben Glorreiche

Das Historische Museum Baden zeigt eine einzigartige Foto-Ausstellung. Thematisiert wird das Bild von Männlichkeit.

Wie ist Mann männlich? Vor 60 Jahren fand Mann die Antwort im US-amerikanischen Western «Die glorreichen Sieben» (The Magnificent Seven) von John Sturges: Der Cowboy-Held Jul Brynner prägte das Männlichkeitsbild der damaligen Generation. 30 Jahre später startete ein einzigartiges Fotoprojekt mit dem gleichen Namen. Es beantwortet die Frage auf andere Art: Sieben glorreiche Väter lassen sich 30 Jahre lang einmal jährlich mit ihren Kindern fotografieren – in derselben Pose wie einst die sieben Westernhelden. Von 1989 bis 2009 und zum 30-Jahr-Jubiläum im Dezember 2018 haben sich die Sieben Glorreichen mit ihren Kindern am ersten Sonntag im Dezember, immer auf dem Theaterplatz in Baden und stets in der gleichen Cowboy-Pose, vom Fotografen Felix Wey ablichten lassen. Die Idee dazu hatte Philippe Rey, damals noch Leiter des Künstlerhauses Boswil. Ihm gelang es, erstmal sechs Freunde von der Idee zu überzeugen – und später auch die sieben jüngeren Glorreichen 30 Jahre lang zum jährlichen Fototermin zu bewegen. Exakt 30 Jahre nach Projektstart präsentiert das Historische Museum Baden dieses einzigartige fotografische Langzeitprojekt im Landvogteischloss. RS

10. Dezember 2019 bis 1. März 2020
Landvogteischloss, Historisches Museum, Baden

Die Sieben Glorreichen, 1989 BILD: ZVG | HISTORISCHES MUSEUM

Inserat

Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben
Pflegen Sie jemanden? Wir entlasten Sie.
Ferienaufenthalte mit Betreuung. Tageweise. Wochenweise.
056 203 81 11 · www.rpb.ch
111198 RSS

108674 RSK
Das Haus mit Ambiance und Qualität.
Kennen Sie unsere Aktualitäten?
Weitere Infos auf unserer Webseite.
www.hotel3sternen.ch
Landgasthof zu den drei Sternen Brunegg
Telefon 062 887 27 27
info@hotel3sternen.ch

Nordportal

Tommy Castro

Über tausend Konzerte hat der sechsmalige «Blues Music Award»-Gewinner in den USA bereits gespielt. Nun ist es an der Zeit, die Konzertzahlen in Europa anzukurbeln. Der gebürtige Kalifornier begann mit zehn Jahren das Gitarrenspiel und orientierte sich vorerst an Eric Clapton, Elvin Bishop sowie weiteren Bluesrockern und später an Muddy Waters Muddy Waters, B.B King, Buddy Guy und Freddie King. Gesanglich liess er sich von seinen Vorbildern James Brown, Wilson Pickett und Ray Charles inspirieren. Im Alter von 20 Jahren entwickelte sich, dank all den genannten Einflüssen, Castros eigener Stil: ein Mix aus Blues und Soul, den Castro selbst als «Funky Southern Soul, Big City Blues and Classic Rock» bezeichnet. Nach seinem fulminanten Auftritt am Bluesfestival Baden vor einigen Jahren, kommt der Blues-Star mit den Painkillers ins Fjord.

Donnerstag, 12. Dezember, 20 Uhr
Nordportal Eventhalle
Restaurant Fjord, Baden

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Randensalat mit Babyananas

für 4 Personen

1	Babyananas
2 EL	Rotweinessig
½ TL	Salz, Pfeffer aus der Mühle
5 EL	Sonnenblumenöl
500 g	Randen, gekocht

107809 ACM

Zubereitung

Ananas schälen, Augen entfernen. Ananas vierteln, holzigen Strunk herausschneiden, Ananas würfeln und 3 EL Saft auffangen. Ananassaft mit Essig, Salz und Pfeffer gut verrühren. Öl darunter rühren. Randen schälen, vierteln und in Scheiben schneiden, mit der Sauce mischen. Die Hälfte der Ananaswürfel darunter-mischen, restliche Würfel auf den Salat legen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/ 1535898

Zubereitung ca. 25 Min.

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

Wir verkaufen Ihre Immobilie!

ERA

LEIDENSCHAFT
Immobilien sind meine Leidenschaft, davon sollen Sie profitieren!

Wir vom ERA-Kuhlmann-Team wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

056 450 22 22 | www.era-kuhlmann.ch

108246X RSK

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
Wernli Immobilien AG 5502 Hunzenschwil

Zu verkaufen:

Möriken (5103), Schneggenhübel 6

Wohnen mit Aussicht in den Jura, ca. 200 m zu ÖV (Bus), Zentrum, Einkauf und Schulen in 200 m, ca. 4000 m bis Autobahn A1 (Mägenwil), gegen Westen ausgerichtete, sehr gepflegte

6½-Zimmer-Attika-Wohnung

grosszügiges Wohnen mit gemütlichem Schwedenofen, komfortable Brunner-Küche, 3 Nasszellen, Dusche/WC und 2x Dusche/Badezimmer / WC, praktisches Reduit mit Waschmaschine und Tumbler, Lift vorhanden, 2 grosse Kellerräume mit direktem Zugang zur Tiefgarage. **Zwei Tiefgaragenplätze inklusive.**

Verkaufspreis: **Fr. 910000.–**

www.wernli-immo.ch
Tel. 062 897 29 04

111699 RSK

Haus- und Wohnungsräumung mit oder ohne Reinigung

Brauchen Sie Hilfe beim Zügeln?

Telefon 079 400 04 76

111522 RSP

ARBEITSMARKT

Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Hauptsitz | Verlag
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

Produktionsstandort
Industriestrasse 7, CH-5314 Kleindöttingen
T +41 56 484 54 54

effinger medien
viel mehr als Druck.

Die Effingermedien AG mit Hauptsitz in Brugg und einem Produktionsstandort in Kleindöttingen ist ein vielseitiges Medienunternehmen mit über 80 Mitarbeitenden.

Als Medienproduzent bieten wir unseren Kunden eine breite Palette von Mediendienstleistungen wie Print, Online, Verlags- und Logistikdienstleistungen und vieles mehr an. Unser Service zeichnet sich aus durch Kompetenz, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Termintreue und Qualität. Dabei steht stets der Kunde im Fokus unseres Tuns.

Wollten Sie nicht schon lange etwas Neues anpacken? Wir befinden uns in einer dynamischen Entwicklungsphase mit einem neuen Produktionsstandort und neuster Technologie. Zur Aufstockung unseres Teams suchen wir für den Standort Kleindöttingen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Printmedienverarbeiter/in EFZ (100%) im Akzidenzbereich

Ihre Aufgaben
- Selbständiges Einrichten und Arbeiten an folgenden Maschinen:
  - Sammelhefter Hohner
  - Falzmaschine Heidelberg Stahl
  - Schneidemaschine Polar 137
- Wartung und Unterhalt der Maschinen

Ihr Profil
- Eine abgeschlossene Ausbildung als Printmedienverarbeiter/in EFZ
- Mehrjährige Erfahrung in der Druckweiterverarbeitung
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit, Flexibilität, hohes Qualitätsbewusstsein
- Eigenverantwortliche und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise

Wir bieten
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Eine innovative, moderne Unternehmung mit einer klaren Vorwärtsstrategie
- Eine abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit, in der Sie sich aktiv einbringen können
- Ein motiviertes und aufgeschlossenes Team in professioneller Arbeitsatmosphäre

Ihr nächster Schritt
Wenn Sie mit uns zusammen erfolgreich sein möchten, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an Odile Lancellotti, Leiterin Human Resources, odile.lancellotti@effingermedien.ch

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Philipp Wyss, Leiter Druck und Weiterverarbeitung, unter Tel. +41 56 484 54 56 gerne zur Verfügung.

General-Anzeiger Rundschau e-journal aargau eins[A]

111704 RSK

Fust Küchen – Grifflose Küchenästhetik
Aktionen gültig für Bestellungen vom 22.10.– 21.12.2019

Alle Küchen sind erweiterungsfähig und beliebig änderbar. Alle Preise sind Vollservice-Preise. Inklusive Lieferung und Montage. Alle Küchen ohne Deko und Beleuchtung.

Seit 40 Jahren

Jubiläumshit
Netto nur **Fr. 17'600.–**

Grifflose Küchenkombination
mit Fronten und Arbeitsplatte in Weissbeton Nachbildung.
Masse ca. 235+180+150 cm.

Inklusive Geräteausstattung von BOSCH
- ✓ Geschirrspüler vollintegriert
- ✓ Kühl-/Gefrierkombination
- ✓ Hochbaubackofen
- ✓ Induktionskochfeld mit integriertem Dunstabzug
- ✓ Edelstahl Einbauspüle

Jubiläumshit
Netto nur **Fr. 19'800.–**

Küchenkombination
in Seidengrau matt und Eiche Nachbildung.
Masse ca. 360+120cm, Insel ca. 120 cm breit.

Inklusive Geräte von
- ✓ Geschirrspüler vollintegriert
- ✓ 4*-Kühlautomat
- ✓ Hochbaubackofen
- ✓ Glaskeramik-Kochfeld
- ✓ Edelstahl Einbauspüle
- ✓ Inselesse

Heimberatung – Kostenlos und unverbindlich.

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und planen Ihre Küche oder Ihr Bad dort, wo es später auch stehen soll. So können Sie sicher sein, dass auch alles genau passt.

Heimberatung anfordern: Tel. 0848 844 100 oder Mail an: kuechen-baeder@fust.ch

Fust Badezimmer – 30% Rabatt auf alle FUST Premier Design Whirlpools und Jacuzzi Dampfduschen und Whirlpools.

Whirlpool – für Ihr Wohlbefinden ...
Sprudelndes, perlendes, wirbelndes Wasser, mal sanft streichelnd, mal pulsierend, mal energisch massierend. Ein echtes Wellnessvergnügen mit belebender und heilender Wirkung für eine absolute Bestform Ihres Körpers. Gönnen Sie sich die jahrelangen Wellnessferien zu Hause.

Dampfdusche – Wohlfühlen für alle Sinne ...
Duschen – das steht für die Reinigung von Körper und Geist. Dampf entspannt und entkrampft, sorgt für eine schöne Haut, reinigt und beugt vor.

4Ever – Badmöbel mit hoher Raffinesse

Spiegelschrank mit 4 Steckdosen, USB-Anschluss und Öffnungen für Kabel, Fön, Zahnbürsten usw.

Ein Beispiel perfekter Umbauorganisation:

Hell und frisch präsentiert sich das neue Bad mit kombinierter Dusch-/Badewanne, hochwertigem Badmöbel mit LED-Spiegelschrank und Dusch-WC.

Altmodische Plättli mit Stolperfallen für's Duschen und Baden.

1570618

111413 ACM

Suhr, im Möbel Pfister, Bernstrasse Ost 49, 062 855 05 40 • **Spreitenbach,** Shoppi Tivoli, 056 418 14 20 • **Wohlen,** Zentralstrasse 52a, 056 619 14 70 • **Steinhausen,** Hinterbergstrasse 47, 041 252 23 60 • **Füllinsdorf,** Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10

ERSCHEINUNGSDATEN unserer Zeitungen und Öffnungszeiten über die Festtage

Bitte beachten Sie dazu die jeweiligen Inserate- und Redaktionsschluss-Termine

Ausgabe	Erscheinung	Inserateschluss	Redaktionsschluss
2019: Ausgabe 52	Freitag, 27.12.2019	Montag, 23.12.2019, 10 Uhr	Donnerstag, 19.12.2019, 9 Uhr
2020: Ausgabe 1	Keine Ausgabe		

Öffnungszeiten über die Feiertage Büro/Anmeldung

Am 24. und 31. Dezember 2019 sind unsere Büros von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Am 25./26. Dezember 2019 und 1./2. Januar 2020 haben wir geschlossen.

Montag bis Donnerstag: 8.00–12.00 Uhr / 13.15–17.00 Uhr

Freitag: 8.00–12.00 Uhr / 13.15–16.30 Uhr

Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Hauptsitz | Verlag
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

effinger medien
viel mehr als Druck.

General-Anzeiger Rundschau e-journal aargau eins[A]

111147 RSK

Das «Liechterwecke» ist ein Anlass fürs Gemüt

Jubiläum für schöne Tradition

Tausend Kinder weckten mit ihren Glöckchen das Weihnachtslicht von Baden. Dieses Jahr zum zehnten Mal und mit einigen Neuerungen.

STEFAN HALLER

«Liechterwecke»: Glöckchen, glänzende Kinderaugen und die schönste Weihnachtsbeleuchtung hierzulande BILD: ZVG

Baden hat immer noch ganz offiziell «die schönste Weihnachtsbeleuchtung der Schweiz». Vor fünf Jahren wurde ihr im Städterating von Radio SRF 1 dieser schöne Titel verliehen. Wie jedes Jahr zur Eröffnung der Adventszeit war auch am Mittwoch letzter Woche fast kein Durchkommen auf dem Schlossbergplatz. Rund 1000 Kinder und noch mehr Erwachsene hatten sich in der Innenstadt zum traditionellen Badener Liechterwecke versammelt.

Nach einem kurzen Umzug und der «Liechtergschicht», erzählt von der Künstlerin Dominique Eliane Girod, läutete die Kinderschar so laut sie konnte mit den gratis verteilten Glöckchen. Auf dieses Zeichen hin brachte nach kurzer Zeit die Weihnachtsbeleuchtung die vorher verdunkelten Gassen der Innenstadt und auch die Gesichter der Kinder zum Strahlen. Als Dank erhielt jedes Kind ein Spanischbrödli. Währenddessen konnten sich die Erwachsenen an Glühwein und Orangenpunsch wärmen.

10 000 farbige LED-Lichtpunkte

Nach seiner ersten Durchführung im Jahr 2010 hat sich das Badener Liechterwecke rasch zu einem beliebten Traditionsanlass entwickelt und gehört heute für viele Familien in der Region zum feierlichen Auftakt in die Adventszeit.

Zum 10-Jahr-Jubiläum präsentiert sich der Advent in Baden erneuert: Das neue Badener WunderDorf (www.wunderdorf.ch) auf dem Theaterplatz mit einer Panorama-Eisbahn und weitere Attraktionen ergänzt die bisherigen Weihnachtsdörfer auf dem Cordulaplatz und dem unteren Bahnhofplatz. Alle Attraktionen sind verbunden durch das Badener Lichtkunstwerk des Künstlers Willi Walter, das mit seinen über 10 000 farbigen LED-Lichtpunkten jede Altstadtgasse passend zu ihrem individuellen Charakter verzaubert. Die Weihnachtsbeleuchtung in ihren zehn unterschiedlichen Gestaltungsformen kann noch bis am 6. Januar 2020 in Baden besichtigt werden. Weitere Informationen zu den Badener Highlights in der Adventszeit sind zu finden unter: www.dein.baden.ch/winterzauber.

90 Marktstände auf dem Kirchplatz

Adventsmarkt: Nachfolge gesucht

Der Adventsmarkt mit von Menschen mit Beeinträchtigung hergestellten Produkten findet am 7. Dezember statt.

Am 7. Dezember kommt auf dem Kirchplatz in Baden Adventsstimmung auf. An über 90 Marktständen verkaufen Sozialinstitutionen ihre Produkte, die von Menschen mit Beeinträchtigung hergestellt oder bearbeitet worden sind. Der Markt wird seit 13 Jahren von der Wettinger Arwo-Stiftung organisiert. Gab es am Anfang Wartelisten von Sozialinstitutionen, die einen Stand mieten wollten, wird es heute immer schwieriger, alle Stände zu besetzen. Auch der administrative und finanzielle Aufwand der Organisation nimmt zu. Deshalb sieht sich die Arwo gezwungen, einen neuen Organisator oder finanzielle Beteiligungen zu suchen. Wird sie nicht fündig, findet der Markt dieses Jahr zum letzten Mal statt. «Wir hoffen, dass sich eine gute Lösung findet», sagt Roland Meier, Geschäftsführer der Arwo-Stiftung. Angesichts der finanziellen Lage kann sie es nicht verantworten, den Adventsmarkt, der nicht zur Kernaufgabe der Stiftung gehört, querzusubventionieren. Dank diversen Sparmassnahmen konnte die finanzielle Lage der Arwo-Stiftung nach den negativen Betriebsergebnissen in den Vorjahren verbessert werden. Nach wie vor gibt es aber wenig beeinflussbare Aufwandsentwicklungen, die durch das zunehmende Durchschnittsalter und den steigenden Begleitbedarf der Menschen mit Beeinträchtigung in der Arwo entstehen. Um 2020 ein positives Ergebnis zu erreichen, müssen die Sparmassnahmen und diverse strukturelle Anpassungen konsequent weitergeführt werden. «Dazu gehört nicht nur das Suchen einer Lösung bei der Organisation des Adventsmarkts, sondern auch die Schliessung der seit Längerem defizitären Schreinerei per Ende Februar 2020», sagt Roland Meier, Geschäftsführer der Arwo-Stiftung. Zu einer Veränderung kommt es auch beim Verkaufsladen an der St.-Bernhard-Strasse. Die Raiffeisenbank als Vermieterin hat den Mietvertrag gekündigt, weil sie das Gebäude abreissen will. Den betroffenen Mitarbeitenden und Klienten konnten intern andere Stellen angeboten werden, sodass es nicht zu Kündigungen kommt. Nun prüft die Arwo auch die Möglichkeit, die Produkte in Wettingen in einem anderen Laden integriert anzubieten. Die Produkte können zudem weiterhin unter www.ganznormal.ch gekauft werden.

Samstag, 7. Dezember, 9 bis 17 Uhr
Kirchplatz Baden

Badener Lichterhimmel BILD: ZVG

Stadtführung

Weihnachtsbummel

Unter den über 10 000 bunten LED-Lampen vernimmt man von Stadtführerin Silvia Hochstrasser von lichten Winterbräuchen und Traumgeschichten und hört viele Geschichten von Badener Lichtgestalten. Gewisse Hausmauern erzählen ebenso wunderliche Begebenheiten. Und pfeift der Wind um die Ecken, so wartet bestimmt ein wohlig wärmender Trank.

Mittwoch, 11. Dezember, 18.30 Uhr
Schlossbergplatz, Ecke Beginn Badstrasse, www.fuehrungenbaden.ch

Badenia

Adventskonzert

Die Brass-Band-Formation der Badenia Baden spielt zusammen mit der MG Untersiggenthal unter dem neuen Dirigenten Martin Borner zur Jahreszeit passende Werke, unter anderem von Paul Lovatt Cooper (Horizons), Ramin Djawadi (Game of Thrones) und Gospel Celebrations (Trad). Die Badenia Baden präsentiert ein stimmungsvolles Konzert mit verschiedenen Soli und vielen Highlights, um das Publikum mit den Klängen zu verzaubern und auf die kommende Adventszeit einzustimmen.

Sonntag, 8. Dezember, 16.30 Uhr
Katholische Stadtkirche Baden

Inserat

Gässliacker
leben und wohlfühlen

Ein zweites Zuhause im Tagesheim?

Stiftung Gässliacker
Zentrum für Alter und Gesundheit
www.gaessliacker.ch/tagesheim

RSP 110260

Inserat

Der Transporter 6.1
Ikone, neuster Stand

Hat jetzt noch mehr auf dem Kasten: Der Transporter 6.1 überzeugt mit vielen neuen Fahrerassistenz- und Sicherheitssystemen. Für Unterstützung am Arbeitsplatz sorgen zudem das optionale Digital Cockpit und das neue Infotainmentsystem. Durch seine hohe Individualisierbarkeit und dank durchdachten Transportinnovationen bietet die Ikone für alle Aufgaben die richtige Lösung. Oder gleich mehrere. **Jetzt bei uns entdecken.**

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Nutzfahrzeuge

111427 RSK

Weihnachtssingen

Der Kinderchor der Musikschule Region Baden singt unter der Leitung von Susanne Wetzel und Salome Zinniker Weihnachtslieder. Der Gesang wird von Harfen- und Querflötenklängen begleitet. Der Anlass findet im Gartensaal der Villa Boveri statt (im Nachbargarten des Kindermuseums). Der Eintritt gilt sowohl für das Konzert als auch für das Museum. Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr, Gartensaal der Villa Boveri BILD: ZVG

SCHWINGKLUB BADEN-BRUGG

Generalversammlung Schwingklub Baden-Brugg

Die diesjährige Generalversammlung des Schwingklubs Baden-Brugg fand im Landgasthof Vierlinden statt. Präsident Roman Wyler durfte 39 Aktiv-, Ehren- und Passivmitglieder sowie zwei Gäste begrüssen. Als Tagespräsident amtete Hansjörg Keller, als Stimmenzähler wurden Thomas Roth und Thomas Notter gewählt. Die Jahresrechnung und das Budget wurden von Kassier Roger Kaspar präsentiert und von der Versammlung gutgeheissen. Dem Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, dass es ein gutes Jahr für den Schwingklub war und dass man bezüglich Sanierung der Schwinghalle in Brugg wieder einen Schritt vorwärtsgekommen ist. Die technischen Leiter Aktive, Samuel Schaffner und TL-Jungschwinger Samuel Bearda, präsentierten das Tätigkeits- und Kursprogramm. Der gut funktionierende Vorstand liess sich für ein weiteres Jahr in globo wählen.

Christian Büchi erhielt die Ehrenmitgliedschaft des Schwingklubs BILD: ZVG

Nach der Pause zeigte Bea Hitz ihren traditionellen Bilderrückblick der Schwingsaison 2019. Thomas Notter vom OK NWS-Schwingfest 2022 in Brugg berichtete, dass die Vorbereitungen auf Kurs sind. Flavio Bruno aus Mägenwil wurde als neues Mitglied bei den Aktivschwingern aufgenommen. Christian Büchi gab dieses Jahr seinen Rücktritt als Aktivschwinger bekannt und wurde für seine wertvollen Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft bedacht. Fredy Liebi überbrachte Grüsse der Schwinger-Veteranen. Roman Wyler überreichte den OK-Mitgliedern des Baldegg-Schwingets sowie diversen Jubilaren ein Präsent. ZVG | BEA HITZ

VEREINE | TREFFS

BADEN

AA Selbsthilfegruppe bei Alkoholproblemen
Do, 20.00, Chorherrenhaus, 2. Stock, Kirchplatz 2. 0848 848 885/078 870 39 21.

Al-Anon, Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken
Jeden Do, 20.00, Chorherrenhaus, 1. Stock, Kirchplatz 12. Infos: 0848 848 843.

Anonyme Alkoholiker
Do, 20.00, Chorherrehus, Kirchweg 12.

Astronomische Gesellschaft Baden
Jeden zweitletzten Fr im Monat. 20.00 Vorträge/Diskussionen zum Thema Astronomie im UG Restaurant Birkenhof, Wettingen. www.baden.astronomie.ch.

Badminton Pro Senectute
Fr, 15.15–16.15, Turnhalle Schule Meierhof. Auskunft: Esther Höchli, 056 496 21 27.

BERATUNGPLUS Baden
Telefonische Beratung bei der Fachstelle für Kinder und Erwachsene: Erziehung, Coaching, Supervision; 8.00 bis 12.00 Uhr, Telefon 056 200 52 80.

Bibliothek Baden
Mellingerstrasse 19, Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–19.00, Sa 8.00–16.00. Jeden letzten Mittwoch im Monat: Öffentlicher Spielabend mit Miracoolix Spiel und Spass.

Brockenstube Gemeinnütziger Frauenverein Baden, Mellinger. 27a
Mi 14.30–17.30, Sa 13.00–16.00, jeden ersten Sa im Monat 10.00–16.00, Kontakt/Auskunft: 079 898 43 29, Abholdienst: 079 617 46 29.

Elternrunde Baden/Wettingen
Informationen unter www.elternrunde.ch.

Familienzentrum «Karussell» Region Baden
Haselstr. 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, info@karussell-baden.ch, www.karussell-baden.ch.

Faustball Pro Senectute
Mi, 15.00–17.00, Turnhalle Höchi, Dättwil. Leitung: Urs Gretener, 056 491 06 00.

Gesprächsgruppe «Schmetterlingsseelen» im Familienzentrum Karussell
Am ersten Samstag im Monat von 9.30 bis 12.00 an der Haselstrasse 6 treffen sich Frauen, die in der Schwangerschaft ihr Baby verloren haben. Infos und Anmeldung: schmetterlingsseelen@bluewin.ch, www.karussell-baden.ch.

Judoclub Baden-Wettingen
Mo, 19.30–21.00, Judo-Techniktraining für Erwachsene. Alte Turnhalle Kantonsschule Wettingen, Kloster Wettingen. Infos: www.jcbw.ch oder 079 932 41 52.

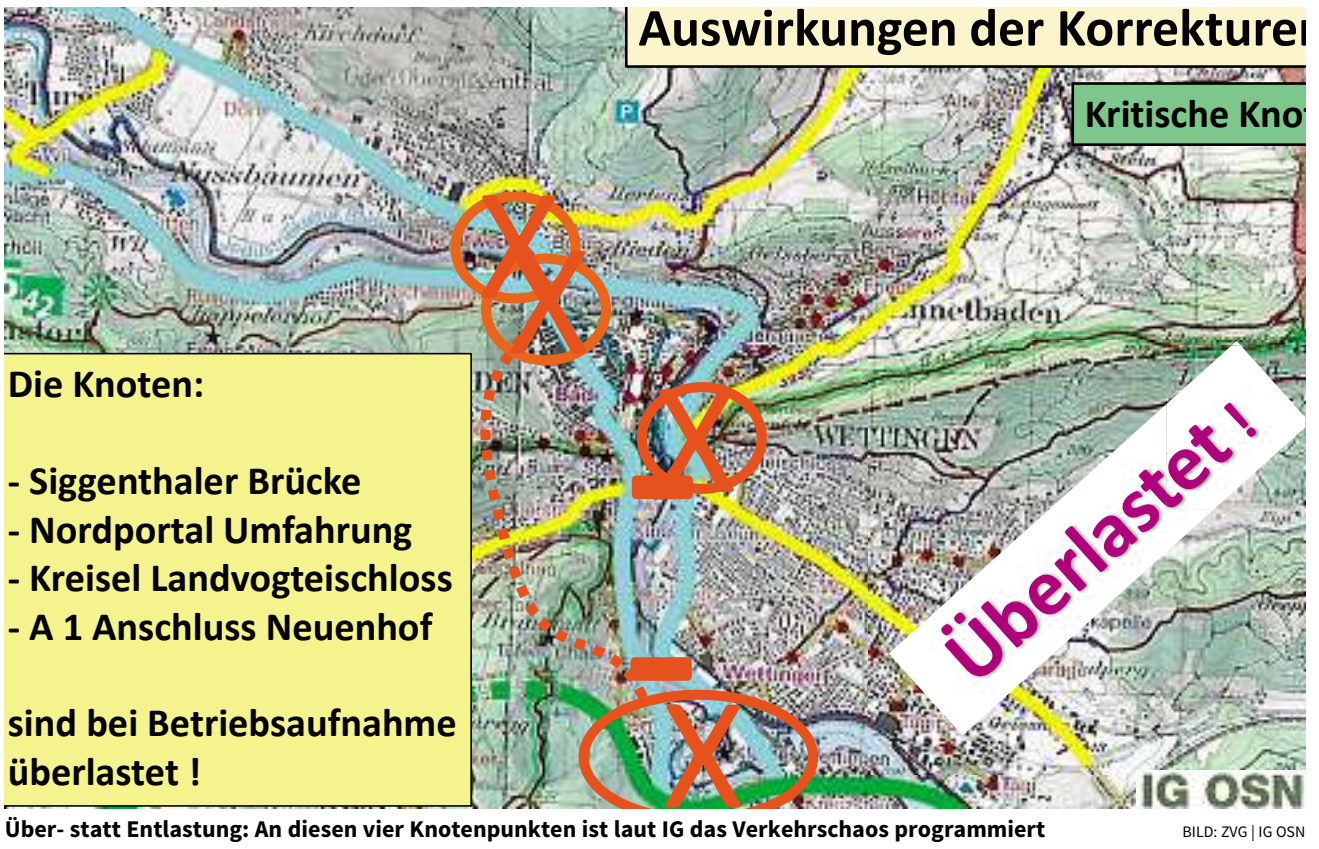
More than Live – Lebensthemen die Bewegen
Ermutigung in Männergemeinschaft jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 19.30–21.00, be blessed plus, Rathausgasse 8, www.beblessedplus.ch, 056 222 36 10.

Nordic Walking Pro Senectute
Mo, 9.15–10.30, Parkplatz Baldegg. Leitung: Sissi Dvorsak, 056 402 01 88.

Nordic-Walking-Treff in Baden
Jeden Di, 19.00 hinter Grieder Sport Baden (ohne Anmeldung). Iris Meier-Studer, www.ims-walking.ch, info@ims-walking.ch, 079 634 77 71.

Nordic-Walking-Treff Baden/Wettingen
Mo, 13.30, ab Parkplatz Vitaparcours, Baden (Liebefels). Do, 19.15, ab Brunnenwiese, Wettingen. Info: Tel. 079 755 03 92 oder www.nordic-walking-baden.npage.ch.

Ein engagierter Siggenthaler diskutiert mit Eugen Frunz (r.) von der IG BILD: IS



Über- statt Entlastung: An diesen vier Knotenpunkten ist laut IG das Verkehrschaos programmiert BILD: ZVG | IG OSN

OBERSIGGENTHAL: Info-Abend der IG «Oase so nicht» – Anleitung zur Eingabe von Mitwirkungen beim Kanton

«Wir müssen jetzt Wirbel machen!»

Nirgendwo ist der Widerstand gegen die «Oase» so gross wie im Siggenthal. Nun machen die Gegner mobil. Das Ziel: möglichst viele Mitwirkungen.

ILONA SCHERER

Zwischen 500 und 600 Interessierte strömten am Montagabend in den Gemeindesaal in Nussbaumen, wo die IG «Oase so nicht» zum Infoabend eingeladen hatte. Eine Siggenthalerin brachte es im vollen Saal auf den Punkt: «Ich zügelte vor 19 Jahren hierher, weil es eine ruhige und schöne Gegend war», erklärte die Frau. Mittlerweile aber sei es für sie als Fussgängerin schon gefährlich, die Strasse zu überqueren – «wo führt das hin?» Dafür erntete sie Applaus.

Das regionale Gesamtverkehrs-Konzept (rGVK) Oase sei eine «unsägliche Vorlage aus Siggenthaler Sicht», sagte Eugen Frunz senior von der IG «Oase so nicht», die von allen ortsansässigen Parteien unterstützt wird. Aber er machte auch sofort klar, dass es ihnen nicht darum gehe, das Riesenprojekt zu verhindern: «Teile davon können wir jedoch einfach nicht hinnehmen, weil wir im Siggenthal den Verkehr haben und ihn bewältigen müssen.» Während die OASE etwa Baden und Brugg deutlich entlaste, werde für das Siggenthal nichts getan, so Frunz. «Wir wollen die durch den Verkehr schon heute eingeschränkte Lebensqualität verbessern und verlangen, dass die Zentrumsentlastung von Baden im Richtplan ohne konkrete Entlastung des Siggenthals nicht festgesetzt wird.»

Bereits heute wälzen sich jeden Morgen bis zu 23 000 Autos durch die Gemeinden und stehen an der Siggenthaler Brücke im Stau – genauso viele wie an einem Tag durch den Gotthard fahren! Viele davon sind Pendler aus dem Unteren Aaretal oder aus dem deutschen Grenzgebiet. Die Prognosen des Kantons sehen bis 2040 eine Zunahme der Bevölkerung um 30 Prozent (plus 50 000 Menschen), was wiederum eine 40-prozentige Zunahme des motorisierten Individualverkehrs nach sich zieht. Der Verkehrskollaps scheint programmiert.

Anleitung für Opposition

Hermann Merwar erklärte einleitend das Projekt Oase und zeigte die vier kritischsten Knotenpunkte (siehe Plan oben): Sie werden bei Inbetriebnahme des Oase-Konzepts 2040 überlastet sein. «Ab 25 000 Autos steht der Verkehr auf der Nussbaumer Landstrasse, wir werden also morgens und abends je vier Stunden Stau haben», prognostizierte Merwar. An die Versuche, den Verkehr auf die andere Seite der Limmat zu verlegen, glauben die Siggenthaler nicht mehr: «Das wird schon seit 2002 diskutiert, ist aber bis heute nicht umgesetzt worden.»

Da es sich nicht um ein Bauprojekt handelt, sondern um einen Richtplan, versucht die IG auf bilateralem Weg, den Kanton und die Politiker zu sensibilisieren. «Wir müssen auch die Grossräte aus anderen Bezirken für unser Anliegen gewinnen, sodass der Regierungsrat nicht mehr darum herumkommt, den Richtplan anzupassen», fordert Frunz.

Der Bevölkerung steht nur ein Mittel zur Verfügung: ein Massenprotest bei der Mitwirkung. Die IG forderte deshalb die Anwesenden auf, möglichst viele Eingaben im Mitwirkungsverfahren des Kantons zu machen, das bis 17. Januar 2020 läuft. Ein mit möglichen Antworten ausgefüllter Bogen lag bereits am Eingang auf. Zudem hat die IG den Fragebogen und Hilfestellung auf ihrer Website (www.oase-siggenthal.ch) aufgeschaltet. Das Formular kann online ausgefüllt oder als Ausdruck nach Aarau geschickt werden.

«Die Chancen sind intakt»

Manche Fragen auf dem Formular seien jedoch suggestiv oder gar manipulativ, warnte Max Läng von der IG: «Lehnen Sie deshalb möglichst viele Fragen ab, auch wenn Sie vielleicht inhaltlich teilweise einverstanden sind, aber die Art der Fragestellung nicht klar ist.» Als Beispiel nannte er Frage Nr. 2c betreffend die Velohaupt- und Vorzugsrouten, wo steht: «Der Kanton beabsichtigt, (…) sich finanziell zu beteiligen.» Läng: «Was heisst beabsichtigt? Wer garantiert, dass der Kanton auch tatsächlich Geld zahlt?» Aus diesem Grund sei die Frage mit «komplett dagegen» zu beantworten.

Abschliessend appellierte Eugen Frunz nochmals: «Wir müssen jetzt Wirbel machen! Sie alle haben es in der Hand, in diesem Verfahren Wirkung zu erzeugen!» Nur mit breiter Unterstützung könne man sich in Aarau Gehör verschaffen. «Dann sind die Chancen auf eine bessere Lösung für das Siggenthal intakt.»

DIE SIEBEN HAUPT-KRITIKPUNKTE DER IG «OASE SO NICHT»

1. Vom Gesamt- zum Teil-Verkehrskonzept entwickelt: Limmattalbahn (LTB) und neue Limmatbrücke sind wichtige Bausteine im Gesamtkonzept, gehören bei der Festsetzung im Richtplan aber nicht dazu. Dafür die Sperrung der Hochbrücke, die es bei einer Ablehnung der LTB nicht braucht.
2. Unfaire Behandlung: Mehrere Gemeinden mit teils erheblich geringeren Belastungen haben Umfahrungen erhalten oder erhalten diese mit Oase. Zur Entlastung von Baden werden rund 400 Millionen Franken in Strassen investiert, in Unter- und Obersiggenthal gerademal 13 Millionen. Dies, obwohl in den Siggenthaler Gemeinden mehr Einwohner vom täglichen Verkehr betroffen sind.
3. Unrealistische Verkehrsprognosen: Der Kanton berechnet in Obersiggenthal durchschnittlich 23 900 Autos pro Tag. Die IG geht von 25 200 bis gut 30 000 Autos aus.
4. Veloverkehr: Die Verdreifachung in diesem Bereich wird nicht stattfinden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten die Velohauptverbindungen priorisiert werden, vor den Velovorzugsrouten.
5. Ungenügender Massnahmenkatalog zur Reduktion des Ziel-Quellverkehrs: Das Zentrum von Baden ist zu attraktiv für den Verkehr. Es bräuchte zukunftsgerichtete Ansätze wie Reduktion des Parkplatzangebots im Zentrum und konsequente Bevorzugung von ÖV.
6. Nicht siedlungsverträglich: Täglich passieren zwischen 24 000 und 30 000 Autos das Siggenthal. Der Kanton bezeichnet über 20 000 als nicht siedlungsverträglich. Bereits heute werden die Grenzwerte für 1367 Personen entlang der Landstrasse überschritten. Wo sind die Massnahmen gegen die unzumutbaren Lärm-, Feinstaub- und Abgasemissionen?
7. Vertrauen: Die Siggenthaler sind gebrannte Kinder. Entgegen den Versprechungen des Kantons musste nach dem Bau der Siggenthaler Brücke mehr als eine Verdoppelung des Verkehrs hingenommen werden.

Inserat

Falter – neue alpine Musik

Das Duo-Programm «Falter» ist ein spannender Dialog zwischen Hackbrett (Barbara Schirmer) und Cello (Carlo Niederhauser): eigenständig, poetisch und mitreissend zugleich. Die Eigenkompositionen gehen von Barbara Schirmers appenzellischen Wurzeln aus und begeben sich auf eine Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne. Die ABB Wohlfahrtsstiftung lädt die Besucher nach dem Konzert zu Weihnachtsgebäck, Kaffee und Tee ein. Donnerstag, 12. Dezember, ab 17.30 Uhr, Villa Boveri, Baden BILD: ZVG

LOKALKOMITEE BADEN

Aktion für die Konzernverantwortungsinitiative

Am 23. November führten die Mitglieder des Lokalkomitees Baden eine Standaktion für die Konzernverantwortungsinitiative durch. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung stimmten sie sehr positiv. Ein aktueller Fall brachte in der ganzen Schweiz rund 2000 Freiwillige an 350 Standaktionen auf die Strasse: In Cerro de Pasco (Peru) sind Luft, Boden und Wasser mit Schwermetallen vergiftet. Daran Schuld trägt eine riesige Glencore-Mine. Gerade für Kinder hat das dramatische Folgen: Blutarmut, Behinderungen und Lähmungen. Analysen zeigen, dass sich die Bleikonzentration in den letzten Jahren weiter verschlimmerte. Das Lokalkomitee sammelte deshalb am Stand auch Unterschriften für einen Protestbrief an Glencore.

Die Konzernverantwortungsinitiative kommt bald zur Abstimmung. Das Lokalkomitee will die Zeit bis zur Abstimmung weiterhin nutzen, um möglichst viele Einwohner von Baden über die Initiative zu informieren. ZVG

BADEN

Wintergeschichten

Was haben Schiller und der Schwarze Ritter mit Baden zu tun? Geisterhafte Sagen, spannende Legenden und unvergessliche Geschichten erfährt man auf dieser Führung via Schlossruine Stein hinunter in die Badener Altstadt. Auf eine kleine Überraschung unterwegs können sich die Teilnehmenden freuen. Der Stadtspaziergang eignet sich für Familien mit Kindern ab sieben Jahren (viele Treppen). Warme Kleidung ist ein Muss. Anmelden kann man sich unter www.baden.ch/stadtfuehrungen.

Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr
Treffpunkt: Info Baden

VEREINE | TREFFS

ENNETBADEN

Lägernschützen Ehrendingen-Ennetbaden
Präsident: Michael Kappeler, Telefon 056 222 10 18,

Spitex Limmat Aare Reuss AG
Steigstrasse 20, 5300 Turgi, Sie erreichen uns telefonisch unter 056 203 56 00, info@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch.

Verein Aikido
Mo–Do + Sa: Aikido-Training für Menschen jeden Alters, Oederlin Areal, Ennetbaden, www.aikido-ennetbaden.ch.

WETTINGEN

Bibliothek Wettingen, Mattenstr. 26
Mo 16.00–20.00, Di 9.00–12.00/16.00–20.00, Mi 14.00–20.00, Do 16.00–20.00, Fr 9.00–12.00/16.00–20.00, Sa 9.00–16.00. www.wettingen.ch/bibliothek.

JUGENDKULTURHAUS WERKK BADEN

Zahlreiche Fifa-20-User konzentriert beim Spiel BILD: ZVG

Finale des regionalen Fifa-20-Turniers im Werkk

Am 23. November fand das Finale des regionalen Fifa-20-Turniers im Jugendkulturhaus Werkk in Baden statt. Acht Jugendarbeitsstellen der Region Baden nahmen an diesem Event teil. Im Vorfeld hatte jede Jugendarbeitsstelle ein eigenes Ausscheidungsturnier veranstaltet, an dem sich jeweils die vier Besten zum Finale qualifiziert hatten. Die Jugendlichen haben durch die Turniere die Möglichkeit, zwei spannende Tage ausserhalb ihres Freundeskreises zu erleben und sich mit Bekannten und Unbekannten auszutauschen und zu messen.

Am Finale vergangenen Samstag konnte sich Michi5412 von der Jugendarbeit Wasserschloss gegen alle anderen 31 Gamer durchsetzen und gewann, neben einem Pokal, einen Gutschein. Gespielt wurde das Spiel Fifa 20 auf der Playstation 4. Bei den Teilnehmenden am Turnier handelte es sich um Schüler und Schülerinnen ab der ersten Oberstufe bis 20 Jahre.

Jugendliche beteiligten sich an den Turnieren partizipativ. So gab es ein Bar-Team, bestehend aus 12 Jugendlichen, die fürs Allgemeinwohl sorgten. Andere Jugendliche drehten Videos von der Veranstaltung und interviewten Spieler und Zuschauer. Zudem halfen alle fleissig beim Auf- und Abbau der Technik und Möbel mit.

Die Begeisterung war bei allen Helfern, Gamern und Zuschauern gross. Die Atmosphäre war von Respekt und Fairness geprägt. Alles in allem war der Event ein voller Erfolg. ZVG

TIPPS UND TRENDS

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Gut schlafen trotz Elektrosmog

Bei Divani in Spreitenbach gibt es einen kostenlosen Vortrag über Mobilfunk, Elektrosmog, Erdstrahlen und Co.

Gesunder Schlaf ist lebenswichtig. Wer gesund schläft, beugt Krankheiten vor. In der Nacht tankt man wertvolle Lebensenergie. Heutzutage sind wir in unseren Wohn-, Arbeits- und Schlafräumen vielfachen Strahlenbelastungen ausgesetzt.
Leiden Sie unter Müdigkeit, Nervosität, Tinnitus, Schwindel, Kopfweh, Angstzuständen, Herzbeschwerden, Bluthochdruck, Gelenkschmerzen oder anderen gesundheitlichen Problemen? Den Grund dafür finden Sie vielleicht in Ihrem Schlafumfeld. Dauerhafte Schlafstörungen führen zu Erschöpfung, depressiven Leiden und körperlichen Krankheiten.

Geopathie-Check

Die Schlafplatzanalyse zeigt Ihnen die Störzonen in Ihrem Wohn- und Schlafumfeld. Auf der Basis langjähriger Erkenntnisse der Geobiologie macht sich Stephan Matt (dipl. Geobiologe) ein konkretes Bild vor Ort.
Ziel der Schlafplatzanalyse ist es, Ursachen zu erkennen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Ihr Schlaf- oder Wohnraum geschützt werden kann.

Ergonomisch richtig liegen

An den Vorträgen wird Ihnen auf einfache und verständliche Weise aufgezeigt, welche Störfelder wie und warum Ihre Gesundheit gefährden können. Aktuelle Themen, wie Handynetz 5G, werden nebst vielen anderen Themen ausführlich erläutert. Sie erfahren aber auch, worauf bei dem Bettinhalt geachtet werden muss, damit die Schlaflagerung ergonomisch passt.
Für brennenden Fragen an einem der Vorträge vorbringen, auf die Ihnen Stephan Matt eine fachlich kompetente Auskunft erteilen wird.

Vortrag

Donnerstag, 12. Dezember 2019, um 18.00 Uhr bei Divani in Spreitenbach. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung jedoch erwünscht! ZVG

Divani GmbH
Güterstrasse 7
8957 Spreitenbach
Telefon 056 410 27 47
info@divani.ch

www.divani.ch

Es weihnachtet bei BAUHAUS

Draussen wird es kälter, in den Strassen und Fenstern fängt es an zu funkeln und glitzern.

Das kann nur eines heissen: Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Fehlt Ihnen noch die richtige Weihnachtsbeleuchtung und -dekoration oder ein Weihnachtsbaum mit dem passenden Baumschmuck? In der Weihnachtswelt von BAUHAUS werden Sie garantiert fündig. Zaubern Sie sich ein besinnliches Ambiente und geniessen Sie die besinnliche Zeit in vollen Zügen.
Ein geschmückter Baum ist ein Muss an Weihnachten. Die Auswahl für Baumschmuck und Dekoration ist gross. Ob winterlich Blau-Silber, klassisch Rot-Gold oder modern ganz in Weiss, schmücken Sie Ihren Weihnachtsbaum mit den Weihnachtskugeln aus dem BAUHAUS-Sortiment und machen Sie ihn zum Hingucker. Für den Weihnachtsbaum bieten LED-Weihnachtskerzen ausserdem eine sichere Alternativen zu echten Kerzen.
Es ist die Zeit der Familie, der Liebe und des Lichts. Erleuchten Sie die dunkle Jahreszeit mit schönen Lichtern und funkelnden Akzenten. Bereichern Sie Ihren Wohnbereich mit weihnachtlicher Dekoration. Verspielte Windlichter, weihnachtlich riechende Duftkerzen, hölzerne Laternen und witzige Weihnachtsfiguren machen Ihr Heim zum Winter Wonderland.
Die BAUHAUS-Geschenkideen erleichtert Ihre Suche nach einem passenden Geschenk oder Mitbringsel. Sind Sie eher ein Heimwerker oder Bastler, dann lassen Sie sich von unseren DIY-Ideen inspirieren und beglücken Sie Ihre Liebsten mit etwas Selbstgemachtem. ZVG

Bauhaus Fachcenter Schlieren
Rietbachstrasse 13
8952 Schlieren
Telefon 044 738 18 18
www.bauhaus.ch

Weihnachtsstimmung bei BAUHAUS in Schlieren BILD: ZVG

Perlenspezialistin Karin Müller BILD: ZVG

Ausstellungen von Perlenunikate.ch

Schmuck für Hals, Ohr, Hand, Arm – Perlen, Diamanten und Edelsteine.

Dem Zauber von Weihnachten kann man sich kaum entziehen. Es glitzert und glänzt überall! Gerne lade ich Sie ein zu meinen Ausstellungen. Sie werden berührt sein von leisen, aber auch kraftvoll-farbigen Perlenkreationen. Vom Design her sind die eher traditionellen Kreationen gefragt. Doch auch für Mutige liegen aussergewöhnliche Styles bereit. Die Farbpalette der MING-Perlen ist sehr umfangreich. Die Farbtöne Rosa, Flieder, Violett, Metallic und Bronze kombinieren sich optimal mit den Modefarben Braun, Ocker, Senf. Die magischen Tahiti-Perlen überzeugen mit ihren wunderschönen Farben- und Formen- Vielfalt.
Innovation, Know-how, Liebe zu Perlen – so entstehen immer wieder Unikate für Sie oder als Geschenk für Herzmenschen! Ohrschmuck ist sehr breit gefächert: Stecker, Hänger, Scharnierkreolen, auch Ohrclips. Die Kombi Diamanten mit Perlen machen sie zu vielseitigen Begleitern, sind sportlich-elegant. Für Brillis-Fans: Funkelnde Schönheiten warten! NEU: lose farbige Diamanten mit GIA-Zertifikat.
Schweizweit die grösste Auswahl und beste Qualität – probieren und vergleichen Sie – Grosshandelspreise dank Direktimport!

Ausstellung und Verkauf

Am 13. bis 15. Dezember 2019 sowie 23. und 24. Dezember 2019 in Schöftland, Feldackerstrasse 7 (nach Hotel-Cinema8), offen jeweils 11 bis 18 Uhr, genaue Öffnungszeiten im Inserat oder www.perlenunikate.ch/Events ZVG

Karin Müller, Perlenspezialistin
Direktimport und Verkauf
von Südsee-, Tahiti- und China-Zuchtperlen
Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
karin.mueller@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch

WETTINGEN

Musik in Bewegung

Zwei Wettinger Vereine – eine Show! Unter dem Motto «Harmonize – Musik in Bewegung» präsentieren der Turnverein STV Wettingen und die Musikgesellschaft Harmonie Wettingen-Kloster ein einzigartiges Spektakel. Während einer Nachmittags- und einer Abendvorstellung bietet sich die Möglichkeit, die Darbietung von Klang und Turnkunst zu bestaunen. Neben der Show sorgen Festwirtschaft und Barbetrieb am Abend für das leibliche Wohl der Zuschauer. Plätze können auf www.eventfrog.ch/harmonize2019 reserviert werden.

Samstag, 14. Dezember, 15 und 20 Uhr
Dreifach-Turnhalle, Kantonsschule, Wettingen

WETTINGEN

Skandinavische Gemütlichkeit im Tägi

Es weihnachtet in Wettingen: gemeinsame Stunden mit der Familie, die ersten Schneeflocken, und es wird gemütlich – oder anders gesagt «hyggelig». Bis zum Heiligabend am 24. Dezember hält das norwegische Gefühl von Ruhe, Wohlbehagen und Gemütlichkeit Einzug im Tägipark. Mit einem skandinavisch angehauchten Programm für Kids und Erwachsene sorgt das Einkaufszentrum für die perfekte Vorbereitung auf das grosse Fest. Am 11. Dezember sind alle Bastelfreunde gefragt: Dann werden alle Besucher eingeladen, bei der Dekoration des Adventsfensters zu helfen und ihre kreativen Ideen einzubringen. Wer bis zum 18. Dezember noch nicht genug Weihnachtsdekoration hat, dem wird im Tägipark geholfen: Von 13 bis um 17 Uhr werden im Workshop Elche dekoriert und bemalt. Im Tägipark wird auch kurz vor Weihnachten bereits gefeiert: Am 22. Dezember geht es um 10.30 Uhr los mit einem Alphornkonzert des Duo Settersteg, begleitet von einem Foodtruck und Glögg, dem skandinavischen Glühwein. Beim Seifen-Workshop ab 12 Uhr können individuelle Geschenke hergestellt werden.

Weihnachten im Tägipark
Bis 24. Dezember
Detailliertes Veranstaltungsprogramm unter: www. taegipark.ch

WETTINGEN: Konzert mit dem Oliver Schnyder Trio

Slawische Ausdrucksmusik

Die Wettinger Kammerkonzerte feiern ihr 70-jähriges Bestehen u. a. mit Meisterwerken von Schostakowitsch und Smetana.

WALTER LABHART

Oliver Schnyder Trio BILD: ZVG | MARCO BORGGREVE

Im zweites Abo-Konzert sorgen unter dem Motto «Kraftvoll» eine Sinfonie und ein Klaviertrio für grosse Kontraste. Bestritten wird das Konzert von lauter hervorragenden Solisten. Zum Oliver Schnyder Trio (Andreas Janke, Violine; Benjamin Nyffenegger, Violoncello; Oliver Schnyder, Klavier) gesellen sich die Schlagzeuger Benjamin Forster, Martin Grubinger und Klaus Schwärzler.

Sinfonische Rückblicke

Seine 15. Sinfonie op. 141 komponierte Dmitrij Schostakowitsch 1971 als orchestralen Schwanengesang vier Jahre vor seinem Tod.

Mit Selbstzitaten und solchen aus westeuropäischer Musik hielt er Rückschau auf ein Leben voll Bedrohung, Leid und Tragik. Auf Zitate aus Rossinis Ouverture zur Oper «Wilhelm Tell» folgen Motive aus Opern von Wagner, teilweise in der Funktion einer Todesverkündigung. Eine unheimliche Ausdrucksfärbung nimmt der Schluss der Sinfonie an.

Neben Xylofon, Glockenspiel, Vibrafon und Celesta prägt eine umfangreiche Schlagzeuggruppe mit Holztrommeln, Tam-Tam, Kastagnetten und anderen Instrumenten das Klangbild. Der in Moskau ausgebildete, heute in Israel lebende Pianist Viktor Derevianko richtete das vom Komponisten selber für zwei Klaviere zu vier Händen bearbeitete Werk in Zusammenarbeit mit dem russischen Schlagzeuger Mark Pekarsky für Klaviertrio und Schlagzeug ein.

Musik zum Gedenken

Mit dem Trio g-Moll op. 15 für Klavier, Violine und Violoncello schuf der böhmische Komponist Bedřich Smetana (1824–1884) sein umfangreichstes und zugleich ausdruckvollstes Kammermusikwerk. Er schrieb es 1855 zur Erinnerung an sein Töchterchen Bedřížka, das damals viereinhalbjährig an Scharlach gestorben war. Bei der Uraufführung, die noch im selben Jahr in Prag stattfand, fiel die Komposition durch. Erst nachdem sich Franz Liszt für das ausserordentlich gefühlstiefe Werk begeistert und Smetana zu einer Überarbeitung angeregt hatte, gab es der Komponist ein Vierteljahrhundert nach seiner Entstehung zum Druck frei.

Aussergewöhnlich ist schon der Beginn des Trios, stellt doch die Violine das erste Thema solistisch vor. Mit einer kurzen Solokadenz wartet in der leidenschaftlich bewegten Durchführung der Pianist auf, dem bezüglich der Spieltechnik besonders viel abverlangt wird. Trägt der mittlere Satz scherzoartige Züge, verbindet das folgende Finale die Gestik einer quirligen Tarantelle mit Elementen aus der tschechischen Volksmusik zu einem hinreissenden Ausklang.

Sonntag, 22. Dezember, 16 Uhr
Aula Margeläcker, Wettingen
www.w-kk.ch

CHINDERHUUS SPATZENÄSCHT WETTINGEN

Ein Fest der Lichter in Wettingen

Mit dem Eindunkeln versammelten sich die vielen Kinder und Eltern mit dem Team im grossen Garten des Chinderhuus Spatzenäscht und entflammten die ersten Kerzen ihrer selbst gemachten Laternen. Die jüngeren Kinder der Gruppen Koalas und Pandas hielten stolz ihre Kunstwerke in den Händen, während die Kindergartenkinder und Schüler der Gruppe Frösche ihre geschnitzten Kürbisköpfe auf dem Leiterwagen durch das abendliche Wettingen zogen. Nach einer gemütlichen Runde erwartete die muntere Schar ein lichtumhülltes Haus. Als der letzte Schlag der kleinen, aber hörbaren Glocke verklungen war, sangen die versammelten Kinder und Erwachsenen gemeinsam die geübten Lieder und erhellten damit erneut die Dunkelheit.

Das Chinderhuus Spatzenäscht lud zum alljährlichen Lichterfest BILD: ZVG

Mit warmem, köstlichem Tee und einer leckeren Zwischenverpflegung konnten die Energiespeicher wieder gefüllt werden. Die lebhaften Gespräche wurden immer leiser, und immer mehr Familien fanden mit dem Licht der Laternen den Heimweg. Das Chinderhuus Spatzenäscht verschwand wieder im Dunkel und wartete auf die ersten Lichter am nächsten Tag. ZVG

LESERBRIEF

Ständeratswahlen: Ungeteilte Standesstimme – ist das gut?

Die richtige Wahl? Die Rechtsbürgerlichen haben in unserem Kanton erreicht, was sie wollten: eine ungeteilte Standesstimme. Je nach Standpunkt kann man das gut finden – oder auch nicht. Ein nicht geringer Teil der Aargauer Wählerinnen und Wähler fühlt sich in den nächsten vier Jahren in Bern nämlich nicht mehr vertreten. Kommt noch dazu, dass auch die Frauen nicht mehr im Ständerat vertreten sind. Dabei wären zwei politisch erfahrene, fähige Frauen zur Verfügung gestanden. Schade, dass die Aargauer diese Chance verpasst haben. Ob wirklich die Richtigen gewählt wurden, wird sich erst noch weisen. MAX BÜRGIS, WETTINGEN

Inserat

Weber AG, Kirchdorf b. Baden, Tel 056 296 10 60
Weber GartenCenter

Wie bleibt unser Weihnachtsbaum frisch?

Wenn Sie zu Weihnachten einen wirklich frischen Baum möchten, sollte Folgendes beachtet werden.
Der Baum sollte mindestens einen richtigen Frost erlebt haben. Dadurch kann er die Nadeln länger halten. Nach dem Kauf sollte der Baum nicht sofort in die warme Wohnung gestellt werden.
Sie sollten dem Baum eine Anpassungszeit im Keller der Garage oder auf dem Balkon geben. Sägen Sie vor dem Aufstellen unten eine ca. 3 cm dicke Scheibe ab, damit der Baum besser Wasser aufsaugen kann. Die Rinde des Baumes sollte bis ins Wasser reichen. So werden Sie an Heiligabend einen wunderbaren frischen Baum haben.

Webergartencenter.ch
108166H RSP

Inserat

DEIN ŠKODA.
JETZT.
Die besten Deals zum Jahresende.
ŠKODA
SIMPLY CLEVER
111525 RSK
AMAG Schinznach-Bad
schinznach.amag.ch
amag

Mezzosopranistin Josy Santos und Bariton Eugene Villanueva BILD: ZVG | MARTIN SIGMUND

WETTINGER: Konzert mit der Argovia Philharmonic

Neujahrskonzert

Mezzosopranistin Josy Santos und Bariton Eugene Villanueva sind die Solisten des Wettinger Neujahrskonzerts.

Wie ein perlender Champagner präsentiert sich das Neujahrskonzert des Argovia Philharmonic. Bekannte Operetten-Ouvertüren, Walzer und Märsche von Strauss und Offenbach sowie Arien und Duette von Mozart über Rossini bis Lehár sorgen für einen beschwingten Jahresauftakt. Am Pult steht dem Orchester mit Marc Kissóczy ein langjähriger Freund vor. Solisten sind die Mezzosopranistin Josy Santos und der Bariton Eugene Villanueva, Gewinner des Internationalen Gesangswettbewerbs Oper Schloss Hallwyl 2017, die damals wie heute neben ihrer Stimme, mit viel Persönlichkeit und einer aussergewöhnlichen Musikalität überzeugen. Besser kann das Jahr 2020 nicht beginnen.

Im Anschluss an das Konzert offeriert der Gemeinderat einen Apéro. Die regierungsrätlichen Neujahrsgrüsse überbringt Landammann Markus Dieth. Tickets können unter www.wettingen.ch bestellt werden. RS

Donnerstag, 2. Januar 2020, 17 Uhr
Kirche St. Anton, Wettingen

KIRCHENKONZERT WÜRENLOS

Abwechslungsreiches Kirchenkonzert für Aug und Ohr in der kath. Kirche Würenlos vom 23. November

Eine gut gefüllte Kirche liess erahnen, dass ein etwas spezielles Konzert zu erwarten war. Die Besucher lauschten gespannt den Worten von Sprecherin Fabienne Speckert. Patrick Purtscher (Piccolo-Trompete in B und A), Monica Angelini (Gesang) und Eric Maier (Orgel) sind bekannt für ihr jährliches Kirchenkonzert. Dieses Jahr verstärkte die 16-jährige Tänzerin Michelle Ploner das Trio. So durfte man gespannt sein, denn Fabienne Speckert versprach ein Konzert «zum Gnüsse, Lose und Luege»!

Von J. F. Fash über J. S. Bach und A. Scarlatti bis hin zu L. Lefébure und G. Ph. Telemann waren verschiedene Stücke zu hören und mit Balletteinlagen von Michelle Ploner zu bestaunen. Eric Maier und Patrik Purtschert in Concerto d-Moll oder d-Minor und Michelle Ploner dazu graziös im schwarzen filigranen Kleid – es passte perfekt. Genauso im Stück «Con voce festina», begleitet vom Gesang von Monica Angelini, zu dem Michelle Ploner im dunkelblau-weissen Tutu tanzte. Fröhlich und fast leicht bis konzertant folgte das Solo an der Orgel «Sortie» in Es, allein vorgetragen von Eric Maier. Die Triosonate B-Dur von Georg Philipp Telemann interpretierte Michelle Ploner im zartrosa knielangen Tutu tänzerisch.

Die Konzertbesucher waren begeistert und spendeten lang anhaltenden Applaus. Eine Zugabe war unumgänglich. Vor Abschluss bedankte sich Fabienne Speckert im Namen aller Beteiligten für das Interesse und stellte die Kollekte vor. Dieses Jahr wurde die Theodora-Stiftung unterstützt. Das Ziel dieser gemeinnützigen Stiftung ist, den Alltag von Kindern im Spital durch den Besuch eines Clowndoktors aufzuheitern. 62 pädagogisch ausgebildete Profi-Artisten bringen in 35 Spitälern und 29 Institutionen für Kinder mit Behinderung in der ganzen Schweiz, Freude und Momente des Glücks. Jährlich sind es über 100 000 Besuche. Zum Abschluss eines wunderbaren Konzertabends in der Alten Kirche waren alle zu einem Apéro eingeladen. RS

Michelle Ploner tanzt graziös im schwarzen filigranen Kleid BILD: ZVG

FORUM 5430

Forum 5430 zieht seine geplante Themenmonat-Veranstaltung für April 2020 zurück

Im Umfeld des im nächsten Jahr stattfindenden Jubiläumsfestes «Atmosphäre» – 975 Jahre Wettingen plant die Gemeinde, über das ganze Jahr 2020 hindurch begleitende Veranstaltungen durchzuführen. Vereine, Organisationen, aber auch Privatpersonen sind aufgerufen, Ideen und eigene Veranstaltungen zu entwickeln. Das Forum 5430 hat im Frühjahr seine Beteiligung mit einer Veranstaltung für Ende April 2020 angekündigt. Wegen mangelnden Supportes durch die Gemeinde Wettingen hat das Forum 5430 nun aber beschlossen, sein im Sommer 2019 eingereichtes Konzept wieder zurückzuziehen. Das Forum 5430 begrüsst grundsätzlich das Vorhaben der Gemeinde und hat beschlossen, sich aktiv daran zu beteiligen. Es hat deshalb im Frühjahr 2019 entschieden, für den Monat April 2020 zum Themenmonat Natur eine 24-stündige Veranstaltung für die Wettinger Bevölkerung einzureichen. Das dazugehörige Konzept wurde im Oktober 2019 beim Gemeindebüro eingereicht. Im Konzept wurde die Gemeinde per Antrag auch um eine kleinere finanzielle Unterstützung gebeten. Begründung: Zwecks geeigneter Umsetzung der Aktivitäten der Themenmonate für die Bevölkerung von Wettingen ist – entsprechend dem Umfang des Projektes – eine gewisse finanzielle und infrastrukturelle Unterstützung durch die Gemeinde Wettingen notwendig. Der Antrag des Forums 5430 an das Gemeindebüro wurde jedoch abschlägig beantwortet. Die Gemeinde Wettingen hat zum Bedauern des Forums 5430 auch noch entschieden, die Themenmonate begleitenden Werbeaktionen auf ein sehr tiefes Niveau zu kürzen. Für das Forum 5430 sind diese Entscheide eine weitere negative Folge der Sparrunde durch den Einwohnerrat. Die daraus resultierenden Budgetkürzungen wirken sich auf die Lebensqualität der Wettinger Bevölkerung nachteilig aus. Die fehlende Unterstützung der Monatsaktionen durch die Gemeinde ist dabei nur ein Beispiel von vielen. Die Mitglieder des Forums haben deshalb am 11. November mit Bedauern beschlossen, das Konzept zur 24-stündigen Veranstaltung zurückzuziehen. Das finanzielle Risiko, welches ohne finanziellen Support der Gemeinde auftritt, und die zu bescheidene Werbeunterstützung waren bei der Entscheidung ausschlaggebend.

ZVG | MARCO KAUFMANN

ROTARY CLUB WETTINGEN-HEITERSBERG

Seit 15 Jahren im Dienst der Gesellschaft

Am 2. November feierte der Rotary Club Wettingen-Heitersberg sein 15-Jahr-Jubiläum mit einem Clean-up-Day auf der Klosterhalbinsel Wettingen. Seine 44 Mitglieder setzen sich getreu dem Motto selbstlos zu Diensten zum Wohl von Mensch und Umwelt in verschiedenen Projekten ein. Ausgestattet mit Abfallgreifer und Abfallsack, schritten sie – unterstützt durch Rotarier des RC Wettingen und RC Baden-Rohrdorferberg – verschiedene Routen auf der Klosterhalbinsel ab. Auf der Sammeltour kamen 100 Kilogramm Abfall zusammen, die bei der Firma Obrist Transport und Recycling AG entsorgt werden durften. Im Anschluss feierten die Clubmitglieder mit ihren Partnerinnen und Partnern und Gästen bei einem kleinen Imbiss das 15-Jahr-Jubiläum. Ein paar Highlights der letzten 15 Jahre: 11 Grümpis für Menschen mit Beeinträchtigung, 10 Midlife-Parties, 12 Jugendaustausch-Projekte, 10 Wünsche anlässlich der 10-Jahr-Feier erfüllt, über 10 Stipendien für kenianische Studenten, über 50 Wasserfilter für thailändische Schulen geliefert, Wasserprojekt in Tansania, 1 Feuerstelle oberhalb Spreitenbach installiert, jährliche Ausflüge mit Altersheimbewohnern. Zudem initiierte der Rotary Club Wettingen-Heitersberg mit den Rotary Clubs der Region Baden-Wettingen die Organisation ROKJ. Diese unterstützt Kinder und Jugendliche aus finanziell schwachen Verhältnissen bei der Förderung ihrer Talente. Das nächste Highlight folgt am 18. Januar 2020: die 11. Midlife-Party.

ZVG | FLAVIO DE NANDO

Clean-up-Day auf der Klosterhalbinsel BILD: ZVG

BADEN

Happy Pills von Gianluca Trifilo

Auch in der Adventzeit gibt es Unglückstage. Gut, gibt es dafür Heilmittel. Ob sie etwas taugen? Der Badener Künstler Gianluca Trifilo beschäftigt sich mit den Kehrseiten des Lebens. Aktuell ist er mit einer Installation im Aargauer Kunsthaus zu sehen. Dafür hat erden Publikumspreis erhalten. Der Kunstraum Baden ist stolz, dass er Zeit gefunden hat, ein Adventsfenster für die Adventsfenster-Aktion des Quartiervereins Martinsberg zu gestalten. Das Fenster wird ab Freitag, den 13. Dezember, jeden Abend bis am 24. Dezember zu sehen sein. Im Kunstraum wird umgebaut, und er bleibt bis zu nächsten Vernissage am 17. Januar 2020 für das Publikum geschlossen.

Freitag, 13. Dezember, 18 Uhr
Quartier Martinsberg, Baden
www.baden.ch

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1500 Pixel.
Die Redaktion

Inserat

REGION: Der Samichlaus über Tradition und Veränderung, brave Kinder und die Erwartungen der Eltern

«Kindererziehung ist nicht mein Job»

Nun ist er wieder unterwegs, um Familien zu besuchen: der Samichlaus mit seinen Schmutzli. Ein altgedienter Chlaus erzählt – anonym.

ILONA SCHERER

Lieber Samichlaus, du willst nicht erkannt werden, deshalb verraten wir nur, dass du seit über 30 Jahren schon im Surbtal unterwegs bist.

Das ist mir wichtig. Der Samichlaus soll anonym bleiben und so auch seine Mystik behalten.

Wie wurdest du zum Samichlaus?

Wir sind ein Verein, der sich vor rund 30 Jahren aus der Jugendarbeit in unserem Dorf formiert hatte. Heute sind wir zehn bis zwölf Chläuse und etwa 20 Schmutzli. Jedes Jahr sind wir an zwei Abenden in den umliegenden Dörfern hier im Surbtal unterwegs. Unsere Gewänder werden das Jahr über im Pfarreizentrum der Kirche gelagert: 7 Bischofsgewänder und 30 Schmutzli-Kostüme plus Zubehör wie Bärte und Mytra.

Die Ausrüstung ist teuer, aber ihr arbeitet ehrenamtlich. Wie finanziert ihr euch?

Die Familien leisten ja einen freiwilligen Beitrag, meistens zwischen 30 und 50 Franken. Bei Spezialbesuchen, etwa in Spielgruppen oder Firmen, sind die Beiträge höher. Alles geht in die Vereinskasse. Wir kommen finanziell immer raus – so können wir auch wieder Neuanschaffungen wie Bärte oder Schnäuze sowie die Kleiderreinigung finanzieren

Wie viel kostet ein Bischofskostüm?

Die gibt es ab etwa 700 Franken zu kaufen. Eine Garnitur mit Perücke und Bart aus unechtem Haar kostet um die 300 Franken, echtes Büffelhaar ist nicht unter 1000 zu haben. .

Werden die Bärte und Schnäuze untereinander weitergegeben?

Am Anfang war das noch so, aber heute hat jeder Chlaus aus hygienischen Gründen seinen eigenen Bart. Schnäuze und Bärte müssen jeweils nach Ende der Einsätze gereinigt werden. Dafür sorgen unsere vielen Helfenden, die auch Schmutzli und Chläuse schminken, Kleider bereitstellen, Lebkuchen für den Chlaus-Auszug backen sowie Tee und Punsch kochen, Schnäuze ankleben … Ein Schmutzli muss übrigens immer ein Döschen Leim in der Tasche haben – falls sich mal der Schnauz löst

«Den Kindern die Angst nehmen»: der Samichlaus im Einsatz BILD: ZVG | SCHMUTZLI

Und du hast immer dein grosses, goldenes Buch dabei. Woher bekommst du die Informationen über die Kinder?

Mitte Oktober schreiben wir alle Familien in der Region an, Mitte November ist Anmeldeschluss. Bis Ende November sollten alle Informationen von den Eltern bei uns eintreffen. Anhand der Anmeldungen stellt unsere Koordinatorin für jeden Chlaus eine Route zusammen, und wir machen unsere Zeitpläne. Für kleinere Familien rechnen wir eine halbe, für grössere Gruppen eine Stunde ein. Wir besuchen jedes Jahr 60 bis 70 Familien.

Wie hat sich deine Arbeit in den letzten Jahren verändert?

Man besinnt sich generell wieder mehr auf die Bedeutung des Samichlaus als Vorboten von Weihnachten. Es gab Zeiten, da dachte ich: «Ja, ist denn schon Weihnachten?!» Da gab es eine Barbie mit Pferd oder ganze Legosets. Das ist aber wieder besser geworden.

Inwiefern?

Der Trend ist, dass mehrere Familien zusammen feiern, und jedes Kind bekommt ein Säckli, das die Eltern an einem abgesprochenen Ort bereitstellen. Oft gibt es bei grösseren Gruppen einen gefüllten Sack, aus dem sich alle Kinder der Gruppe bedienen können.

Wie sind denn die Kinder, wenn sie dem Chlaus gegenüberstehen?

Es gibt selten freche Kinder, aber vielleicht manchmal übermütige. Mein Ziel ist, dass sich alle freuen, wenn sie an den Samichlaus denken. Denn ich habe das nicht so erlebt …

Wie denn?

Ich hatte als Kind Angst vor dem Samichlaus – und vor allem vor den Schmutzli, die knurrten und mit den Ketten rasselten.

Wie schaffst du es, den Kindern diese Angst zu nehmen?

Als Erstes setze ich mich zu den Kindern hin, damit wir auf Augenhöhe sind. Dann führen wir gemeinsam ein Gespräch mit dem Kind, ich rede nicht von oben herab. Dann gibt es Lob für Dinge, die gut gelaufen sind – aber wir besprechen auch, was im nächsten Jahr besser werden könnte.

Aber was machst du bei Kindern, die so scheu sind, dass sie sich erst gar nicht zum Samichlaus trauen?

Dann dürfen sie mein Gewand anfassen, mit dem Glöggli bimmeln – und sobald ein Kind das macht, habe ich es auf meiner Seite. Wenn sonst nichts mehr hilft, darf es auch in mein grosses Buch schauen, in dem ich Fotos, Zeichnungen, Briefe und auch die Informationen der Eltern habe. Anschliessend kann es das Buch auch halten, um zu merken, wie schwer das Samichlausbuch ist. Spätestens dann ist das Eis bei den meisten gebrochen. Bei jüngeren Kindern erzähle ich auch einmal eine Geschichte aus einem Buch. Wenn wir zusammen die Bilder anschauen, vergessen sie vielfach, wer ihnen das alles erzählt

Und die Schmutzli? Mit ihren schwarzen Gesichtern sehen sie schon zum Fürchten aus …

Mir ist wichtig, dass sie allen die Hand geben beim Hereinkommen. Und bei mir dürfen sie auch sprechen, das nimmt ihnen den Schrecken. Zudem übergeben sie die Säckli und den Barbarastrauch. Dieser hat übrigens die klassische Rute ersetzt. Der Barbarastrauch blüht erst an Weihnachten – so können die Kinder an mich zurückdenken. Ein schöner Brauch.

Was sind die häufigsten Dinge, die Eltern über ihre Kinder notieren?

Zimmer aufräumen, Nuggi abgeben, weniger streiten – das sind die Klassiker. Eine Mutter notierte mal, dass ihr Bub so viel fluche oder wüst rede. Den forderte ich auf, sich mit dem Schmutzli an den Tisch zu setzen und eine Liste aller Fluchwörter zu machen, die er kennt. Dann nahm ich sie in mein Buch als symbolische Handlung: Die bösen Wörter sind jetzt weg. Aber ich sage nicht alles, was Eltern aufschreiben …

… aha?!

Eine Mutter schrieb einmal, ihr Kind sollte sich öfter waschen. Als wir ankamen, stand das Kind im schmutzigen Pyjama und mit einem riesen Schoggi-Mund vor mir. Aber ich sagte nichts – das ist nicht mein Job. Ich muss die Kinder nicht erziehen, das ist Sache der Eltern. Auch für das Thema Windeln oder Bettnässen fühle ich mich nicht zuständig.

Es gibt Orte, da werden Chläuse durchs Dorf verfolgt oder beleidigt.

Ich habe in 30 Jahren noch nie etwas Negatives erlebt. Auf der Strasse freuen sich die Leute, wenn sie uns sehen. Autos hupen. Die Erwachsenen freuen sich ebenso wie die Kinder.

Einen Esel nimmst du nicht mit?

Es gibt einen Kollegen, der immer einen Esel dabei hat. Aber dann muss immer ein Schmutzli mehr mitkommen, um auf ihn aufzupassen – die können ja störrisch sein. Wenn mich Kinder fragen, wo mein Esel ist, habe ich eine gute Ausrede parat: «Der fühlt sich bei dem Verkehr draussen nicht wohl und bleibt lieber daheim.»

Deine schönste Erinnerung?

Ich besuchte natürlich auch meine Familie. Nur meine Frau wusste Bescheid. Sie waren mit mehreren Familien im Wald, ein Feuer brannte, als ich – als Samichlaus – dazu kam. Die Stimmung war wunderbar. Als ich wieder aufbrechen wollte, sagte meine kleine Tochter: «Samichlaus, warte noch fünf Minuten, bis mein Papi da ist. Er kommt bald!» Aber ich musste ja weiter. Als ich später «in Zivil» wiederkehrte, erzählte sie mir ganz aufgeregt, dass ich den Chlaus verpasst habe. Ein andermal sagte eine Tochter, ihr Papi habe die gleiche Stimme wie ich. *(Er lacht.)* Auf die Idee, dass ihr Papi der Samichlaus ist, kam sie nicht. Das werde ich nie vergessen!

Petite messe solennelle

Das nächste grosse Projekt des Vocalino steht vor der Tür. Diesmal nimmt sich der Ehemaligenchor der Kantonsschule Wettingen der «Petite messe solennelle» von Gioachino Rossini an, welche sich hierzulande eines grossen Interesses erfreut. Entgegen der heutzutage gängigen Aufführungsweise mit bis zu 80-köpfigen Chören führt Vocalino die Messe in einer Kammerchor-Besetzung auf, denn ursprünglich war das Werk nur für einen achtköpfigen Chor gedacht. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal liegt in der Instrumentalbesetzung. Während anderenorts neben dem Klavier fast ausschliesslich ein Harmonium herangezogen wird, konnte das Vocalino mit Christel Sautaux eine Meisterin des Akkordeons für die Aufführung gewinnen. Gerüchten zufolge habe Rossini zuerst an ein Akkordeon zur Unterstützung des Klaviers gedacht, bevor er sich schliesslich für das Harmonium entschied.
Samstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr, Aula Kloster Wettingen BILD: ZVG

NEUENHOF

Weihnachtskonzert von Voicesix

Voicesix wurde 2001 gegründet und widmet sich seither in unterschiedlicher Besetzung dem A-cappella-Gesang. Im Ensemble singen Petra Kropf (Sopran), Renate Baschek (Mezzosopran), Dorothea Jäger (Alt), Peter Resch (Tenor), Severin Humm (Bariton) und Peter Aisslinger (Bass).
Mit dem diesjährigen Weihnachtsprogramm wird Voicesix mit einem Mix aus europäischen Weihnachtsliedern und amerikanischen Christmas-Songs ein vielfältiges Konzerterlebnis bieten. Benjamin Meier, Pfarreiseelsorger in Neuenhof, wird das Konzert mit einleitenden Worten unterstützen.
Das Ensemble durfte bereits verschiedene Male in der katholischen Kirche Neuenhof auftreten. Pfarreiseelsorger Benjamin Meier wird das Konzert mit einleitenden Worten unterstützen.

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr
Katholische Kirche
Neuenhof

Inserat

REGION: Flugbetrieb über Wettingen und Würenlos

Kritische Haltung des Regierungsrats

Der Regierungsrat bestätigt seine kritische Haltung zu Plänen des Flughafens Zürich und lehnt eine Steigerung der Anzahl Nachtflüge ab.

Bereits im Herbst 2018 hat der Regierungsrat zu zwei Planungen des Flughafens Zürich kritisch Stellung genommen: zum Betriebsreglement 2017 und zur neuen Festlegung der zulässigen Fluglärmemissionen. Nun hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) das Verfahren wiederholt und die geringfügig ergänzten Gesuchsunterlagen zum Betriebsreglement 2017 öffentlich aufgelegt.

Der Regierungsrat bestätigt in einer Stellungnahme seine Haltung. Er verlangt Massnahmen, um die vorgesehene Doppelbelastung durch den Tag- und den Nachtbetrieb im Gebiet Wettingen/Würenlos zu vermeiden oder wesentlich zu reduzieren. Zudem lehnt der Regierungsrat die Steigerung der Anzahl Starts und Landungen in den Nachtstunden zwischen 22 und 6 Uhr um einen Viertel ab.

Damit verbunden ist eine geplante räumliche Ausdehnung der Lärmkurven. Schon heute kann der Betriebsumfang nicht ohne erhebliche Verspätungen bewältigt werden. Zudem wurden die Interessen der betroffenen Bevölkerung nicht gewichtet – es wurde keine Interessenabwägung vorgenommen. Auch die neu vorgelegten Unterlagen enthalten keine genügende Begründung für die geplante Ausdehnung des Nachtbetriebs. Der Regierungsrat verlangt konkret, dass die Nachtflüge vorläufig auf gesamthaft 10 000 Bewegungen pro Jahr begrenzt werden. Zudem verlangt der Regierungsrat, dass die optimierte Routenführung zwischen dem Siedlungsgebiet der beiden Gemeinden auch eingehalten wird. Dies sei mit geeigneten Massnahmen sicherzustellen. RS

Umwelt Arena: möglicher Durchführungsort der neu anberaumten Gemeindeversammlung Spreitenbach im Januar 2020 BILD: ZVG

SPREITENBACH: Gemeindeversammlung musste verschoben werden

Riesenandrang: Gmeind abgesagt

Die Bau- und Nutzungsordnung, Teilrevision Neumatt, lockte die Stimmberechtigten in Scharen an. Die Gmeind musste verschoben werden.

STEFAN HALLER

Normalerweise kommen in Spreitenbach im Schnitt 150 Stimmberechtigte an die Gemeindeversammlung. Die Turnhalle Boostock kann diese Personenzahl problemlos fassen. Doch am Dienstag, 26. November, geschah bisher noch nie Dagewesenes in der Geschichte Spreitenbachs: «Die anberaumte Einwohnergemeindeversammlung musste vom Gemeinderat am Versammlungsabend aufgrund eines einmalig grossen Aufmarsches an Stimmberechtigten kurzfrist abgesagt und verschoben werden», heisst es dazu auf der Website der Gemeinde. Gemeindepräsident Valentin Schmid blieb kurz vor 20 Uhr nichts anderes übrig, als die Stimmberechtigten wieder nach Hause zu schicken.

«Nie dagewesener Aufmarsch»

In der Planung sei der Gemeinderat aufgrund der Traktandenliste mit ortsprägenden Traktanden wie das Hochhausprojekt «Neumatt» zweifellos eines ist, von der dreifachen Maximalzahl an Stimmberechtigen, also von 540 Personen, aus. Er war schliesslich gar für einen Aufmarsch von noch nie dagewesenen 600 Stimmberechtigten in der Boostockturnhalle vorbereitet. Damit war die Kapazitätsgrenze erreicht. Es erschienen aber rund 700 Stimmberechtigte sowie 50 Gäste.

Das Projekt «Neumatt» sieht mit vier an die 100 Meter hohen Türmen die höchsten Hochhäuser im Kanton vor. Diese Wohnblöcke mit 500 Mietwohnungen und ein weiterer Bau mit 70 Eigentumswohnungen wären umrahmt von einem grossen Stadtpark und einem kleineren Stadtplatz. Das Vorhaben scheint offenbar die Bevölkerung zu interessieren und auch zu bewegen.

Der Gemeinderat bedauert es in der Mitteilung, dass die Versammlung kurzfristig abgesagt werden musste. Andererseits zeige dies aber auch das grosse Interesse an den angesetzten Traktanden und es sei zu begrüssen, dass die Stimmberechtigten dazu ihre Stimme abgeben wollen, heisst es weiter. Es wird nun mit Hochdruck ein neuer Versammlungsort evaluiert. Sobald dies erfolgt ist, wird die Einwohnerschaft darüber informiert.

Umwelt Arena mögliche Variante

Der Gemeinderat will innert 10 Tagen über das weitere Vorgehen, den neuen Termin – voraussichtlich im Januar 2020 – sowie über das neue Versammlungslokal informieren. Favorit ist offenbar die Umwelt Arena, die gegen 3000 Personen Platz bieten kann. Dies wären dann fast zwei Drittel aller Spreitenbacher Stimmberechtigten.

MUSIKSCHULE WÜRENLOS

■ **Winterkonzert der Musikschule**

Am 17. November, um 17 Uhr, begrüssten Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm zum diesjährigen Winterkonzert. Dieses wurde vom Oberstufen-Streicherensemble eröffnet. Es spielte das anspruchsvolle «Palladio» von Karl Jenkins. Das Ensemble setzte sich aus sechs Violinistinnen, zwei Cellistinnen und einer Kontrabassistin zusammen. Im Laufe des Konzerts stellten sie ihr hohes musikalisches Niveau noch bei zwei weiteren Darbietungen unter Beweis. Das Konzert war auch durch schöne Einzelvorträge, Duette und Trios geprägt. Von vier Pianistinnen und einem Pianisten war ein breites Repertoire zu hören, darunter bekannte Melodien wie «Comptine d'un autre été». Eine Akkordeonistin überzeugte mit der weltberühmten Melodie «La Paloma». Eine ganz junge Akkordeonistin spielte, nach nur drei Monaten Unterricht, bereits ihre ersten vier kleinen Volkslieder. Ein Gitarrist bot zwei bekannte Lieder von Joep Wanders dar, und ein Geschwisterpaar auf der Violine und der Gitarre erfreute das Publikum mit dem bestbekannten «Imagine» von John Lennon.»

Die Schüler der Musikschule Würenlos erfreuten die Besucher BILD: ZVG

Eine junge Saxofonistin spielte gekonnt «Let It Go» aus Frozen. Von zwei Klarinettistinnen war ein schönes Volkslied aus der Türkei und das bekannte Weihnachtslied «Jingle Bells» zu hören. Die Querflötistinnen beeindruckten mit dem anspruchsvollen «Preludio» aus einer Triosonate von Joachim Quantz. Zum Abschluss des Konzerts durften die zahlreich erschienen Gäste mit «Harvest Moon» nochmals einen Beitrag des Streicherensembles geniessen. ZVG

WANDERGRUPPE SPREITENBACH

■ **Wanderung durch die Rebberge im Rafzerfeld**

Zur letzten Monatswanderung in diesem Jahr war ein Ausflug ins Rafzerfeld angesagt. 49 Personen sowie ein Hund standen am 20. November auf dem Bahnhof Killwangen zur Wanderung bereit. Mit Umsteigen in Zürich-Hardbrücke fuhr man nach Rafz zum Ausgangspunkt der Wanderung. Dort angekommen, marschierte man durch das Dorf Rafz und konnte links und rechts die stattlichen Riegelhäuser bestaunen. Weiter gings auf einem panoramareichen Weg durch die Rebberge der Zürcher Staatskellerei. Beim Schürlibuck, inmitten der Reben, gab es einen Apéro. Auf einem bereitgestellten Klapptisch schenkten Claire Stutz und Susi Lehmann einen feinen Wein aus der Region aus. Zusätzlich gab es noch Kaffee oder Tee sowie Blätterteigschnecken und Speckcakes. Anschliessend wanderte man weiter nach Wil, wo im Restaurant Frieden zum Mittagessen reserviert war. Beim Restaurant angekommen, setzte man sich zu Tisch und liess sich Salat und Rösti mit Speck und Spiegelei schmecken. Einige Zeit nach dem obligaten Kaffee wurde zur Nachmittagswanderung gestartet. Die Route führte nach Hüntwangen und durch den Wald ans Rheinufer, wo man etwas später das imposante Eisenbahnviadukt bei Eglisau passierte.

Vor Abfahrt des Zuges blieb noch etwas Zeit für einen Abstecher ins malerische Städtchen Eglisau und für einen Umtrunk. Anschliessend machte man sich, über den Rhein auf ans andere Ufer, auf den Weg zum Bahnhof. Hier kam bald darauf die Bahn angerauscht und brachte die Wanderschar zurück nach Spreitenbach. ZVG

Malu Strauss veranstaltet philosophische Exkursionen

«Philosophie ist nicht schwierig»

Malu Strauss rüttelt gern an Festgefahrenem. Mit «Erlebnisphilosophie» will sie die kopflastige Wissenschaft mitten in den Alltag holen.

ANNEGRET RUOFF

Zur Philosophin wurde Malu Strauss durch Mani Matter. Da war diese Passage im Lied «D'Chueh am Waldrand», die sie als Kind in ihren Bann zog und seither nicht mehr losliess: «D'Wält isch so perfid, das si sech sälte oder nie, nach Bilder wo mir vore gmacht hei, richtet.» Die Idee, «dass das, was wir sehen, nicht alles ist, was es gibt», gefiel ihr – und prägte sie, ebenso wie ihre Eltern, die sie zum «Selberdenken» ermutigten, und die Geschichte ihrer Grosseltern, die als jüdische Flüchtlinge in die Schweiz kamen. Als Jugendliche verschlang sie das «Tagebuch der Anne Frank» – und war entsetzt. «Wie kann man Menschen so etwas antun?», empörte sie sich.

«Das hilft immer»: Hat Malu Strauss schlechte Laune, geht sie spazieren BILD:ARU

Die Stimme erheben

Ungerechtigkeit bringt die 45-Jährige noch heute auf die Palme. Ihr «Zivilcourage-Reflex» motiviere sie immer wieder, öffentlich die Stimme zu erheben für «diejenigen, denen niemand zuhört», sagt sie beim Spaziergang durch den Riniker Wald. In der Schulzeit brachte sie sich ein, wenn ein Mitschüler ungerecht behandelt wurde, und als Jugendliche versuchte sie, ihrem Ideal «einer gerechteren Welt» näherzukommen. Im Studium tat sich Malu Strauss mit Kommilitoninnen zusammen, um die traditionellerweise von Männern geprägte Philosophie vom «Machtkampf der Argumentationen» zu befreien – und diesem eine interdisziplinäre, weibliche Stimme entgegenzustellen.

Als 2010 – sie war damals als Lehrerin für Deutsch und Philosophie an der Alten Kantonsschule Aarau tätig und gerade zum zweiten Mal Mutter geworden – ein Hirntumor bei ihr entdeckt wurde, stellte sich Malu Strauss der «Unvermeidbarkeit des Schicksals». Wie der Protagonist in Albert Camus' «Mythos von Sisyphos», einem ihrer Lieblingsbücher, entschied sie sich dafür, die Verantwortung zu übernehmen für ihr Leben, «so, wie es nun mal ist».

In der Reha sah sie sich mit der «Ungerechtigkeit des medizinischen Systems» konfrontiert. Und weil sie sich trotz ihrer Krankheit «unglaublich privilegiert» fühlte, wurde es ihr ein Anliegen, für andere Betroffene ein offenes Ohr zu haben. «Das Leben mit einer Hirnverletzung ist noch immer ein grosses Tabu in unserer Gesellschaft», weiss sie aus eigener Erfahrung. Und gerade deshalb hat sie sich entschieden, beim Interviewspaziergang auch diesen Teil ihres Lebens preiszugeben.

Die Widersprüche leben

Seit über neun Jahren hat die zweifache Mutter kaum einen schmerzfreien Tag mehr erlebt. Der Satz von Epikur «Glück ist die Abwesenheit von Schmerz» ist für sie zur existenziellen Erfahrung geworden. «Schmerzfreie Momente sind kostbar, sie helfen mir auftanken», sagt Strauss. Ebenso wie die Bewegung draussen in der Natur, bei welcher die leidenschaftliche Ornithologin täglich Kraft schöpft. Ihr Körper gibt den Takt vor in ihrem Leben, nach jeder Anstrengung muss sie, die sich so schnell begeistern kann für eine Sache, eine Pause einlegen. Ganz vorbildlich sei sie dabei allerdings nicht, schmunzelt Malu Strauss. Das Leben sei nun mal ein stetes Pendeln zwischen Intuition und Konsequenz. Mittlerweile lebt sie, die von sich sagt, dass sie etwas entweder richtig tut oder gar nicht, ganz gut mit ihrer inkonsequenten Seite. An den Widersprüchen im Leben ist ihre Toleranz gewachsen. «Durch meine Krankheit ist mir bewusst geworden: Das Leben währt nicht ewig – der Tod lauert», erzählt sie. Die Freiheit, die in dieser Erfahrung liege, sei allerdings zweischneidig. «An der Tatsache, sich in unserer Leistungsgesellschaft nicht mehr über einen wunderbaren Beruf definieren zu können, kaue ich bis heute», gibt Malu Strauss zu. Zugleich sei die Freiheit, sich nicht mehr über die Arbeit definieren zu müssen, auch etwas Tolles. «Ich bin mutiger geworden – und wählerischer», sagt sie. Nach der Diagnose sei in ihrem Leben «glasklar relevant» geworden, wie viel Zeit sie mit ihrer Familie verbringe, welches Buch sie lese, welchen Projekten sie sich widme. «Das hat etwas Beglückendes», weiss sie. Zugleich aber sei da auch das zuweilen erdrückende Gefühl, das Leben unbedingt ausschöpfen zu müssen.

Die Philosophie im Alltag suchen

Dieses Hin und Her, dieses Hadern, Finden und Wiederverwerfen ist für Malu Strauss der «lustvolle Kern» der Philosophie. Um ihn dreht sich auch ihr neues Projekt – ein «Lebenstraum», wie sie sagt. Unter dem Label «warum.space» bietet sie philosophische Exkursionen und Kurse an. «Es geht mir darum, Orte zu schaffen, an denen man sich in einer offenen Form über die wesentlichen Fragen des Lebens austauschen und gemeinsam um Antworten ringen kann», erklärt sie. Dabei stünden keinenfalls abgehobene Gedankenexperimente im Zentrum, sondern «Erlebnisphilosophie», gespeist aus alltäglichen philosophischen Fragen. «Tolle Prinzipien bringen nichts, wenn sie in der Praxis des Alltags nicht funktionieren», ist Malu Strauss überzeugt. Der erste philosophische Stadtrundgang, den sie im Advent anbietet, ist dem Thema «Schenken» gewidmet. Sie hofft, dass sich den Teilnehmern neue Gedankenräume öffnen. «Die Leute sollen sinnliche und sinn-volle Erfahrungen machen», sagt Malu Strauss, «und dabei merken: Philosophie ist überhaupt nicht schwierig.»

Philosophischer Stadtrundgang
Donnerstag, 12. Dezember, 17 Uhr,
Brugg, Anmeldung: www.warum.space

RATGEBER: Heute mit Rosmarie Stadelmann

Schnarchen und Schlafapnoe

Von Schnarchen bis hin zu nächtlichen Atemaussetzern sind viele Menschen betroffen. Was sind Ursachen, was können Betroffene tun?

Tagesmüdigkeit, nächtliches Erwachen mit dem Gefühl der Atemnot, Kopfschmerzen am Morgen, Konzentrationsschwierigkeiten, Vergesslichkeit bis hin zu Stimmungsschwankungen – dies alles sind nur einige Symptome, welche die Lebensqualität von an Schnarchen oder Schlafapnoe leidenden Personen beeinträchtigen können. Eine Behinderung der oberen Atemwege während des Schlafes kann, genauso wie eine Störung der Atemregulation des zentralen Nervensystems, zu vielfachen Beeinträchtigungen der Atmung führen.

Wie kommt es dazu? Was passiert im Körper – und vor allem: wo?

Nasenpolypen, Schleimhautüberschuss im Gaumenbereich oder im Rachen, wie auch Nasenscheidewandverkrümmungen, können zu einem Unterdruck innerhalb des Rachenraums und damit zu einer erhöhten Atemflussgeschwindigkeit führen. Selbst eine Fehlstellung des Unterkiefers beeinflusst unsere Atmung.

Im Bereich der oberen Atemwege entspannen Muskeln bis hin zur Erschlaffung. Dies führt zu einer Vibrationsbereitschaft der Schleimhäute und Weichteile in Gaumen und Rachen. Es kommt zu Geräuschbildung, mal lauter, mal leiser – dem «Schnarchen» – für Partnerin oder Partner störend in der nächtlichen Ruhe.

Kommt es zusätzlich zu Atemaussetzern, die zwischen 10 Sekunden bis mehrere Minuten andauern können, spricht man von Apnoe.

Apnoen führen zu einem verminderten Sauerstoffgehalt des Blutes bei gleichzeitigem Anstieg des Kohlendioxidgehalts. Dieser Anstieg führt zu einem Atemimpuls und löst eine Weckreaktion des Körpers aus: Die Atmung setzt wieder ein. Dieser Atemimpuls aktiviert jedoch lediglich jene Körperfunktionen, die vorrangig eine Stressreaktion in Gang setzen und zu erhöhtem Blutdruck, Muskelanspannung und Herzschlag führen. Der Erholungsfaktor des Schlafs ist sehr stark eingeschränkt.

Rosmarie Stadelmann
Körper- und Atemtherapeutin Lika

Was kann helfen? Neben einer Anpassung der Verhaltensmuster und des Lebensstils kann hier die Atemtherapie komplementärtherapeutisch zu einer Verbesserung Ihres Wohlbefindens beitragen und hilfreiche sowie unterstützende Techniken und Instrumente zur Verfügung stellen. Wie kann man positiv auf Apnoe und Schnarchen einwirken? Bei Muskelerschlaffung und Gewebeüberschuss kann mittels verschiedener Übungen die Muskulatur gestärkt werden. Spezielle Ausatemübungen, wie das Aussprechen bestimmter Töne, auch Zungen- und Gaumenübungen können als komplementärtherapeutische Massnahme angewandt werden.

Probieren Sie es doch einmal aus: Atmen Sie durch die Nase ein und erzeugen ausatmend mehrfach hintereinander folgende Konsonanten: «k-k-k» oder «m-m-m.» Wo nehmen Sie diese in Ihrem Mund- und Rachenraum wahr? Können Sie diese vielleicht sogar als Vibration spüren?

Bei Fragen wenden Sie sich sehr gerne an:

Rosmarie Stadelmann, 079 192 77 79,
r.stadelmann@atempraxis.ch und
Martina Pecka, 079 922 97 29,
kontakt@martina-pecka.ch
Praxis für Körper- und Atemtherapie,
Widumstrasse 8, Stilli

QUERBEET

Weihnachten: Was ist das?

PETER W. FREY

An Weihnachten kommt niemand vorbei, ob jetzt religionsfern oder gläubig. Seit spätestens Mitte November werden wir eingedeckt mit Geschenkideen, überall mit Weihnachtsbeleuchtungen zwangsbeglückt. Wir umgeben unsere Behausungen mit Lichterketten und mit mehr oder minder gelungenen leuchtenden Figuren. Die Lichtverschmutzung erreicht auf die Festtage hin ihren Höhepunkt.

Halt! Bevor Sie sich nun empören, dass dieser AHV-Schnösel Weihnachten in den Dreck zieht, halten Sie kurz inne. Auch auf unserer Terrasse steht nämlich seit dem ersten Advent eine Tanne, geschmückt mit einer Lichterkette. Nichts liegt mir ferner, als Weihnachten schlechtzureden, die Vorfreude lächerlich zu machen – ganz im Gegenteil.

Ich wundere mich nur darüber, wie meilenweit die optische und mediale Präsenz von Weihnachten und das Wissen über die Bedeutung dieses christlichen Festtages auseinanderklaffen. Dies wurde mir jüngst bewusst durch eine Bemerkung einer Geschichtslehrerin an einem Basler Gymnasium. Ihre Schülerinnen und Schüler, zwischen 16 und 19 Jahre alt, wüssten noch ganz knapp, um was es an Weihnachten gehe, aber schon bei Ostern sei dann Mattscheibe, nicht zu reden von Auffahrt oder Pfingsten.

Ja, nicht nur unter Jugendlichen grassiert die Ignoranz über das Christentum. Man muss sich nur einmal Kommentare in Online-Foren zu Gemüte führen. Fern jeglichen Respekts für gläubige Mitmenschen ist etwa von der Bibel verächtlich als «Märchenbuch» die Rede, und die christliche Religion wird als Quell allen Übels in der Welt verteufelt. Kein Wort – weil eben kein Wissen – über die gewaltigen kulturellen Leistungen der vergangenen zwei Jahrtausende, die ohne das Christentum gar nicht denkbar wären.

Und wir sollen die christlich-abendländische Kultur bewahren und verteidigen gegen den Einfluss des Islams? Wie denn, wenn wir selbst immer weniger wissen, was diese Kultur ausmacht?

pwf@pwf.ch

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz
fragen Sie mich:

Georg Baumgartner, Verkaufsberater
Tel. 056 460 77 49, Fax 056 460 77 80
georg.baumgartner@effingermedien.ch

BUCHTIPP
GEMEINDEBIBLIOTHEK WETTINGEN

Waschbären-Weihnacht

Judith Allert, illustriert von Ina Clement
Carlsen Verlag 2019

Wenn es dunkel wird im Winterwald und alle Tiere schlafen, geht es in der gemütlichen Waschbärenhöhle geschäftig zu und her. Mama, Papa und die Waschbärenkinder haben mächtig viel zu tun mit den Vorbereitungen für das kommende Weihnachtsfest.

«Rühren, kneten, formen, backen, schneiden, kleben, dekorieren, Kugeln färben, Nüsse knacken, Wilma Schokobraun glasieren.»

So geht die Nacht blitzschnell vorbei. Erschöpft und glücklich hauen sich die Waschbären aufs Ohr. Keiner sieht und hört mehr, wie ein heimlicher Gast leise die Türe öffnet und herein schleicht. Doch welch schlimmes Erwachen am nächsten Abend:

«Nichts mehr da. Kein Kranz. Kein Stern. Die Kerzen weg, kein Tannenzweig. Die Kekse fehl'n, kein Walnusskern. Kein Stoll'n aus Hagebuttenteig.»

Um das Fest doch noch zu retten, entschliesst Waschbär Willy den bösen Übeltäter zu schnappen. Gemeinsam mit Elli Eichhörnchen macht er sich auf den Weg durch den verschneiten Wald. Finden die zwei Detektive den Weihnachtsdieb und kann das Weihnachtsfest der Familie Waschbär doch noch gelingen?

Die in lockerer Reim-Form erzählte Geschichte ist mit witzigen, in satten Farben gehaltenen Illustrationen bebildert. Ein einfach gestrickter Bilderbuch-Weihnachtskrimi mit sympathischen Figuren, über Freundschaft, Einsamkeit und Vergeben. Beim Vorlesen, Betrachten und Miträtseln – wer wohl der Dieb sein wird – lässt sich die Zeit bis zum Heiligabend wunderbar verkürzen. Eine nette Adventslektüre für Gross und Klein.

FINDEN SIE DIE BILDAUSSCHNITTE:

Auf welcher Seite befindet sich das vollständige Foto? Wir wünschen viel Glück und Spass beim Durchblättern dieser Zeitung.

SCHWEDENRÄTSEL: Wöchentlich Preise zu gewinnen

Lösen – und gewinnen

Ort im Bezirk Schwyz (‚Chriesi')	stich-haltig		Wasser-stands-messer		ein Asiat		Binde-wort	kurz für: an dem	Titel-figur bei Brecht (Arturo)	Symbol für Para-psychi-sches			Gegner Luthers, † 1543		wüstes Gelage	Blüten-pracht	Tuber-kulose (Abk.)
				12			Text auf Produk-ten				7						
hinwei-sendes Fürwort			Sitz-streik (engl.)		Baum-teile		Ge-sichts-spiel						Gedichte		Baum-woll-hemd		
												Bündner Berg-stock					8
Liebelei			11									Loch in der Nadel			9		holländ-ischer Maler, † 1675
Grenz-wert		schnelle Reit-drome-dare		Segel-boot-fahrt								Früh-stück (mdal.)		ein Kohlen-wasser-stoff		Krimi-neller	
												4					
Chromo-somen-erb-anlagen		2												1			
Pistole (Gauner-sprache)	deut-scher Dichter, † 1590		Vorname des dt. Sängers Gildo †									ein Flächen-mass	dt. Normen-zeichen (Abk.)		zwecks		
				3		deut-sches Adels-prädikat		ein Schnell-zug (Abk.)		eng-lisch: ja		Flaum-feder				6	
Flächen-mass (Mz.)					alt Bundes-rat (Pascal)						5				Abk.: Entropie-einheit		
franzö-sisch: sechs				Tier-falle					10					Zuruf an Zugtiere: Halt!			

Die einzigartige AAA-Metzgerei
HÖHN
FLEISCH * WURST
CATERING
UNTERSIGGENTHAL
Tel. 056 288 16 83
www.metzgerei-hoehn.ch
Fondue Chinoise
Frisch und von Hand geschnitten. Individuell nach Ihren Wünschen
107798 RSP
DP-GA19_CH-1118-49

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Zu gewinnen: 1 Gutschein von Fr. 30.– von der Metzgerei Höhn, 5417 Untersiggenthal. Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail senden an **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Schwedenrätsel Rundschau Süd)** oder auf A-Postkarte schreiben und einsenden an **Effingermedien AG, Schwedenrätsel Rundschau Süd, Storchengasse 15, 5201 Brugg.** Einsendeschluss ist Montag, 9. Dezember 2019 (Datum des Poststempels). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

WITZE DER WOCHE

«Du bist schon wieder während des Unterrichts eingeschlafen!», schimpft der Lehrer. «Jetzt wird es mir wirklich zu dumm!»
«Herr Lehrer», entschuldigt sich Marco, «ich habe aber immerhin von der Schule geträumt!»

«Jetzt kann ich sogar schon ‹Danke› auf Englisch sagen», strahlt Felix.
«Dann bin ich ja gespannt, wann du es endlich auch auf Deutsch sagen kannst!», mein sein Vater.

SUDOKU – FÜR TÜFTLER

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

leicht

	9	4				6		
5		7		4	1	3	2	9
6			5	2		7	8	
	1	8	2					
	2	9		1		5	4	
					7	2	1	
	5	2		6	8			3
1	7	6	4	3		8		5
		3				1	6	

schwierig

		3			7			
		9				1	5	
5		1			2			
	9					8		
1				9	3			
						6	4	
	4		3	7				
			5			3	7	
8				2				

Lösung Sudoku leicht

3	6	4	1	5	2	7	9	8
7	1	2	9	4	8	5	6	3
5	8	9	7	6	3	2	4	1
6	5	1	2	9	7	3	8	4
4	3	7	5	8	1	9	2	6
2	9	8	6	3	4	1	7	5
9	2	3	4	1	6	8	5	7
1	4	5	8	7	9	6	3	2
8	7	6	3	2	5	4	1	9

Lösung Sudoku schwierig

4	7	6	2	9	1	8	5	3
2	8	3	6	5	7	4	1	9
1	5	9	4	8	3	2	7	6
6	3	2	7	1	4	5	9	8
5	1	8	9	6	2	7	3	4
7	9	4	8	3	5	1	6	2
3	4	1	5	2	6	9	8	7
8	2	5	3	7	9	6	4	1
9	6	7	1	4	8	3	2	5

Stadtindianer

Gälled Sie, Herr Hopser.
Mer fröied eus uf de
Advänd !

Hä ?! Was isch ?
Wer söiled uf's Hämd ?

www.connyluescher.ch

LÖSUNG SCHWEDENRÄTSEL

Das Lösungswort heisst: TANNENBAUM

Gewinner: Beat Bless, Baden

1 Gutschein von Fr. 30.–, vom Fondue Chalet Baden, Blue City Hotel, Haselstrasse 17, 5400 Baden

Der Preis wird per Post zugestellt.

AGENDA

DONNERSTAG, 5. DEZEMBER

BADEN
20.15: ««Sauser und Bärlauch» – 8. Ausgabe des Thik-Labors für den Nachwuchs im Theater im Kornhaus. www.thik.ch.

FREITAG, 6. DEZEMBER

BADEN
17.00–18.00: Der Samichlaus mach Halt im Museum Langmatt, wo er schon zu früheren Zeiten die drei Buben Sidney, John und Harry besuchte. Das Haus erscheint in weihnachtlichem Glanz, nach der Küche duftet es nach Guetzli und feinen Gewürzen. Für Kinder ab 3 Jahren. Anmeldung erforderlich: www.langmatt.ch.
20.15: «Sportler des Herzens» mit dem Verein Namur. Ein Theaterstück von Jens Nielsen mit Viviane Mösli und Michael Wolf im Theater im Kornhaus. www.thik.ch.
21.00: Barnacht im Kulturlokal Royal: Treffpunkt für Geplauder und Geplänkel, dabei trinken und der Musik und dem Tanz folgen. www.royalbaden.ch.
22.00: «Out of Control» – Santa Clause Edition im Nordportal ab 16 Jahren mit Hip-Hop, Latin, Trap. www.nordportal.ch.

SPREITENBACH
15.00: Geschichtenstunde in der Gemeindebibliotheki: Claudia Trefz erzählt eine Bildergeschichte für Kinder ab 4 Jahren.

SAMSTAG, 7. DEZEMBER

BADEN
16.00: Geheimniskrämerei mit Lorenz Pauli in der Stadtbibliothek. Vom grossen Schnee und von kleinen Geschenken, von kalten Tagen und warmem Kerzenlicht. Ab 5 Jahre. www.stadtbibliothek.baden.ch.
20.15: «Sportler des Herzens» mit dem Verein Namur. Ein Theaterstück von Jens Nielsen mit Viviane Mösli und Michael Wolf im Theater im Kornhaus. www.thik.ch.
21.00: «Purple Haze» – Party mit Rock von 1965 bis 1975 im Kulturlokal Royal, www.royalbaden.ch.

WETTINGEN
10.30–11.15: Kamishibai zum Jubiläum in der Gemeindebibliothek: Erzählt wird mit dem Kamishibai (japanisches Bildtheater) eine Bilderbuchgeschichte für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson. Erzählt wird in Mundart.
19.30–21.00: «Petite Messe Solenelle» mit dem Vocalino Wettingen in der Aula der Kantonsschule Wettingen. Das zelebrierte Spätwerk von Rossini in seiner urtümlichen Gestalt. www.vocalino-wettingen.ch.

SONNTAG, 8. DEZEMBER

BADEN
11.00: Letzte Führung im Museum Langmatt durch die Ausstellung Renée Levi und Jahresausblick 2020 mit Markus Stegmann (Direktor Museum Langmatt). www.langmatt.ch.
11.00: «PhiloThik – Technischer Fortschritt zwischen Magie und Entzauberung» im Theater im Kornhaus. www.thik.ch.
11.00–12.00: Weihnachtssingen im Gartensaal der Villa Boveri. Der Gesang des Kinderchors wird von Harfen- und Querflötenklängen begleitet.
11.00–12.00: «Ein Gast, ein Buch» – Das Kulturradio «Kanal K» sendet live aus der Stadtbibliothek Baden. Die Gäste Simon Libsig, Anette König und Christine Egerszegi stellen sich den Fragen von Moderatorin Ann Mayer, www.stadtbibliothek.baden.ch.
16.30–17.30: Stimmungsvolles Konzert mit verschiedenen Soli und vielen Highlights von Badenia Baden in der katholischen Stadtkirche.
17.00: Konzert mit dem Aviv Quartett im Altrium Hotel Blume, Kurplatz 4, www.korendfeld.ch/alle-konzerte.

BIRMENSTORF
17.00: Kirchenkonzert vom Brass Band Musikverein Birmenstorf in der katholischen Kirche. Unter der Leitung von Dirigent Patrick Fischer wird mit abwechslungsreichen und besinnlichen Klängen auf die Weihnachtszeit ein gestimmt. Im Anschluss gemütlicher Apéro zum Ausklingen.

SPREITENBACH
11.00–16.00: «De Samichlaus chunnt is Waldhüsli», Waldhütte Spreitenbach, Organisator: St. Nikolaus-Gesellschaft Spreitenbach.
17.00: Weihnachtskonzert mit anschliessendem Apéro mit dem katholischen Kinder- und Jugendchor Spreitenbach in der katholischen Kirche und im katholischen Pfarreiheim.

MONTAG, 9. DEZEMBER

BADEN
18.00: Kurtheater ausser Haus: Das Theater Sgaramusch spielt «Schneewitli» im Historischen Museum. Der «Advent im Kurtheater» ist seit vielen Jahren ein liebgewonnenes Highlight der Vorweihnachtszeit. Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Erwachsenen. www.kurtheater.ch.

DIENSTAG, 10. DEZEMBER

SPREITENBACH
16.00: Das Erzähltheater «Kamishibai», ein Theater zur Sprachförderung der Kinder, ist zu Gast in der Gemeindebibliothek: Claudia Steiner erzählt eine spannende Bildergeschichte für die Kleinen aus dem japanischen Koffertheater. Das Erzähltheater ist geeignet für Kinder ab 4 Jahren.

MITTWOCH, 11. DEZEMBER

BADEN
18.00–19.30: Führung «Die Bierbrauerei» – Bäder, Boveri und Bier ... eine Betriebsbesichtigung. Treffpunkt: Info Baden, Bahnhofplatz 1. www.baden.ch/stadtfuehrungen.
18.30–20.00: Führung «Badener Lichterhimmel» mit Silvia Hochstrasser. Treffpunkt: Schlossbergplatz, Ecke Badstrasse.

SPREITENBACH
14.30: Weihnachts-Basteln für Kinder im Schutzengelhaus, Eichstrasse 9. Anmeldung: Frau Esin Catania, Telefon 076 332 82 69. Organisator: Familientreff Spreichenbach.
15.15–16.00: Offenes Advents-Singen für Gross und Klein in der reformierten Kirche.

WETTINGEN
15.00: «WinterWunder» mit Alma Jongerius im Figurentheater ab 3 Jahren, www.figurentheater-wettingen.ch.

DONNERSTAG, 12 . DEZEMBER

BADEN
15.00–15.30: Adventsgeschichten für Kinder im schön geschmückten Gärtnerhaus des Museums Langmatt. www.langmatt.ch.
20.00: Der Bluus Club präsentiert Tommy Castro & The Pain Killers (USA) im Nordportal (Fjord). www.nordportal.ch.
20.15: «Alles wahr» mit dem Theatre Marie. Ein Stück Verschwörungstheorie von Daniel Falco im Theater im Kornhaus. www.thik.ch.

SPOTLIGHT

Leise Töne von Bligg

Seit zwei Jahrzehnten heimst Bligg für seine Alben Platin- und Gold-Awards ein, spielt in den grössten Hallen und an den renommiertesten Festivals des Landes. Immer Vollgas. Nun aber geht es der Künstler etwas leiser an und veröffentlicht zum ersten Mal in seiner langen Karriere ein Unplugged-Album – und geht mit den auf ihren Kern reduzierten Hits auf eine kleine, feine Tour.
Sonntag, 8. Dezember, 20 Uhr, Nordportal Baden

BILD: ZVG

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder inserate@effingermedien.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie uns Ihren Hinweis direkt an redaktion@effingermedien.ch oder geben Sie ihn gleich online ein unter www.effingermedien.ch/verlag.

Inserat

bühne Heimat

Freitag, 13. Dezember, um 20.30 Uhr auf der Bühne Heimat in Ehrendingen

Perpetuo-MobileTeatro: «Scrooge – es ist nie zu spät»

Maskenspiel frei nach Charles Dickens' «A Christmas Carol»

Der verbitterte alte Geizhals Scrooge hat seine Seele verkauft und sein Leben geopfert, um Karriere zu machen und reich zu werden. Er verbringt seine einsamen Abende nur in Gesellschaft seines Geldschrankes. Er hasst den Sonntag und alle Feiertage, denn für ihn sind sie reine Zeitverschwendung. An diesem Heiligabend jedoch wird Scrooge heimgesucht vom Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Marley... Wird er die Anteilnahme und Lebensfreude wiederentdecken? Die Tessiner Compagnia haucht mit ihren ausdrucksstarken Masken, den Kostümen, der eigens für das Stück komponierten Musik und dem genial reduzierten Bühnenbild dieser universellen Geschichte neues Leben ein.

Mit Marco Cupellari, Brita Kleindienst und David Labanca.
Erzähler in Deutsch, Spiel ohne Worte, Bühne-Bar ab 19.30 Uhr, Eintritt 35.–
Ab 18 Uhr 2- oder 3-Gänge-Auswahl-Menü im Restaurant möglich!

Bühne Heimat, Dorfstrasse 22, 5420 Ehrendingen
Reservation: www.buehne-heimat.ch und Franziska Herzog, 056 221 88 38

111625 RSP

VEREINE | TREFFS | TRAININGS

BADEN

Pro Senectute Tanznachmittag
Di, 10.12., 13.30–16.30, Grand Casino, Au Premier, mit Live-Musik. Auskunft: Pro Senectute Baden, 056 203 40 80.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren
Mi, 11.12., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft/Anmeldung: Albert Bruggmann, 077 418 82 05.

Selbsthilfegruppe für Depressionen (Equilibrium)
Fr, 6.12., 19.00–21.00, Chorherrenhaus, Kirchplatz 12 (gegenüber kath. Kirche). Anmeldung erwünscht bei Christoph, 079 325 92 47, oder Esther, 079 667 03 25.

WETTINGEN

Blockflöten Ensemble «Salteba» Pro Senectute
Do, 12.12., 14.00–15.30, ref. Kirchgemeindehaus. Anm./Ausk.: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, chneuhaus@bluewin.ch.

Fitness & Gymnastik Pro Senectute
Di, 14.00–15.00, Pfarreiheim St. Anton. Leitung: Silvia Vogt, 079 272 36 18.
Mi, 9.30–10.30, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Antonia Vlcek, 056 535 71 24.

Jassen Pro Senectute
Mo, 13.45–17.00, kleiner Saal, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung/Auskunft: Theres Markwalder, 056 424 27 26.

Jogging-Treff Wettingen
Di, 8.30, Eigi. Do, 8.30 Tägi. Neue herzlich willkommen! Auskunft: 056 430 19 20.

Jodlerklub Bärggruess Wettingen
Postfach, 5430 Wettingen. Präsident: Nikolaus Stalder, In der Luberzen 40, 8902 Urdorf, 044 500 41 91, 079 288 35 79.

Kafi treff.punkt
Mo, 17.00–21.00, gratis Kaffee, Tee und Leckereien für Einheimische und Asylsuchende, Villa Fluck, Schönaustrasse 31, www.treffpunktwettingen.ch.

Ludothek Wettingen, Mattenstr. 26
Mi 14.00–19.00, Fr 15.00–17.30, Sa 10.00–12.00. www.ludothek-wettingen.ch.

Meditation
Di, 19.15, Schönaustr. 25. Kontakt: Michael Sigrist, www.sati-zen-wettingen-baden.ch.

Nordic Walking Pro Senectute
Di/Fr, 8.45–10.00, Bahnübergang Huba Control AG, Wettingen/Würenlos. Leitung: Magdalena Spörri, 056 427 24 15.

Nordic-Walking-Treff Wettingen
Mo, 14.00 die Sportlichen, Di, 13.45 die Gemütlichen. Treffpunkt: Brunnenwiese. Auskunft: 056 430 19 20.

Pro Senectute Laufträff
Mo, 8.45–10.00, Bahnübergang Huba Control AG, Würenlos/Wettingen. Auskunft: Albert Greuter, 056 222 88 14 oder Magdalena Spörri-Hauswirth, 056 427 24 15.

Radsportclub Wettingen
Rennradtraining (März–Oktober): Jeden Sa, Treffpunkt beim Radsportgeschäft Bauer Sport um 10.00 oder nach Angabe auf unserer Website: www.rscwettingen.ch.

Schach Pro Senectute
Di, 14.00–17.00, Hotel Zwyssighof. Auskunft und Anmeldung: Jürg Greber, 079 565 66 75.

Seniorenchor Pro Senectute
Fr, 14.30–15.45, Rathaus-Saal Wettingen. Anmeldung/Auskunft: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, chneuhaus@bluewin.ch.

Sonntags-Treff mit Mittagstisch
So, 8.12., 11.30, Restaurant Birkenhof. An- und Abmeldungen bis Freitag 19.00 Uhr an: Ruth Schürpf, 056 426 67 18.

Turnen für jedefrau/jedermann (STV)
Fit und Fun jeden Montagabend von 18.30–19.15 und 19.30–20.15 in der Turnhalle Zehntenhof in Wettingen (Fr. 5.– pro Teilnahme). 18.30–19.15 L1; 19.15–19.30 Basketball; 19.30–20.15 L2.

Vitaswiss Atemgymnastik
Mo, 14.00–15.00 und 15.15–16.15 im ref. Kirchgemeindehaus, Etzelstrasse 22, Wettingen. Auskunft: Margrit Müller, 056 426 53 61.

Walken (ohne Stöcke) Pro Senectute
Mo, 8.45–10.00, Bahnübergang Huba Control AG, Wettingen/Würenlos. Leitung: Magdalena Spörri, 056 427 24 15.

ZEN-Meditation
Jeden Fr, 20.00, ref. Kirchgemeindehaus, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle@gmx.ch.

WÜRENLOS

Laufträff Würenlos
Jogging, Walking und Nordic Walking. Mo/Mi, 8.30 bis 10.00, Besammlung: Kempfhof (oberhalb Fussgänger-Bahnübergang). Anm./Ausk.: Luzia Aubry, 056 424 25 08 oder Katrin Mathys, 056 424 19 79.

Pro Senectute Turnen
Mi, 14.00–15.00 (für Frauen), Mi, 15.00–16.00 (für Männer), Alte Turnhalle. Leitung: Blanka Schnyder, 056 424 28 81.

FISLISBACH

Fitness & Gymnastik Pro Senectute
Mi, 14.00–15.00, Turnhalle Leematten 1. Leitung: Susanne Zaugg, 077 414 57 02.

Kath. Kirchenchor St. Agatha
Di, 20.15, kath. Kirchgemeindehaus, Chorleiter: Daniel Pérez, www.stagathachor.ch.

Spitex Heitersberg
Telefonische Erreichbarkeit: Mo bis Fr, 8.00–17.00 unter 056 481 70 80. Ambulatorium: Nach tel. Voranmeldung.

KILLWANGEN

Pro Senectute Mittagstisch
Mo, 9.12., 12.00, Altersheim Im Brühl, Spreitenbach. An- und Abmeldungen bis zwei Tage vorher: Elisabeth Berger, Telefon 044 932 66 35.

NEUENHOF

Damenturnverein STV Neuenhof
Alle Infos unter: www.dtvneuenhof.ch, info@dtvneuenhof.ch, 078 622 12 68.

Fit in den Winter für Seniorinnen
Jeden Mi, 14.00–15.00 in der Turnhalle B Zentrum (bis 26.2.2020 ausg. Schulferien und Feiertage). Kosten Fr. 5.–/Lektion (keine Vereinsmitgliedschaft). Anmeldung: 078 622 12 68. Damenturnverein STV Neuenhof Abteilung «Light».

Fitness & Gymnastik Pro Senectute
Do, 15.05–16.05, Turnhalle Zürcherstrasse, Leitung: Aurelia Niggli, 056 427 00 65.

Handharmonika-Akkordeon-Gruppe «Spielplausch» ab 60 Jahren
Mo, 9.12., 14.30–17.00, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung/Auskunft: Ueli Jundt, 056 222 88 50, junba@gmx.ch.

Nordic Walking Pro Senectute
Fr, 9.00–10.15, Sportplatz Stausee, Leitung: Antonia Vlcek, 056 535 71 24.

SPREITENBACH

Bibliothek Spreitenbach
Langäckerstrasse 11, www.bibliothek-spreitenbach.ch.

Zimmer streichen ab Fr. 250.–
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch
108066 ACM2

Hauri TOP Reinigung GmbH
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen
Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch
RSK 108701

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
107976 RSK

Movement - Scott TEST - NITRO TEST Fritschi - ABS - Colltex - Splitboards
FreeSki, Board, Langlauf
BIKE SNOW SPORT MODE no limit Brugg
Services 056 441 77 11 5200 Brugg Vermietung www.no-limit.ch
111061 RSK

Kaufe Antiquitäten
Alle **Möbel aus Erbschaften** und **Silber, Silberbesteck, Silbermünzen** (800 und 929), **Zinn- und Goldschmuck** zum Einschmelzen und **Goldmünzen**.
Alle **Armbanduhren** (Omega, Rolex), **Heuer-Taschenuhren** und **Ölbilder**.
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36,
birchler64@gmail.com
RSK 110937

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt)
P. Birchler, **Tel. 079 406 06 36**
birchler64@gmail.com
RSK 110937

Alte Türen? Neu in nur 1 Tag!
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1
- Ohne Rausreissen, Dreck und Lärm
- Türen nie mehr streichen
- Für alle Türen und Rahmen geeignet
- Über 1'000 Modelle zur Auswahl
- **Kostenlose Beratung vor Ort!**

Ihr Ansprechpartner:
MAACK AG
Laubisbachstrasse 24
5512 Wohlenschwil
www.maack.portas.ch / info@maack.ch / 056 491 06 60
RSK 107925

Dipl.Ing. **Fust**
Und es funktioniert.
Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Testen vor dem Kaufen
30-Tage-Umtauschrecht	Haben wir nicht, gibts nicht
Schneller Liefer- und Installationsservice	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Garantieverlängerungen	Alle Geräte im direkten Vergleich
Mieten statt kaufen	SONNTAGSVERKAUF Infos unter 0848 559 111 oder www.fust.ch
Schneller Reparaturservice	

119.90 Tiefpreisgarantie
H/B/T: 51 x 44 x 47 cm
A++
NOVAMATIC
KS 062.2
Kleinkühlschrank
• 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach*
Art. Nr. 107320

449.– Tiefpreisgarantie
6 kg Fassungsvermögen
40 cm
A+++
Whirlpool AWCH 6600
Etagen-Waschmaschine
• Bequeme Beladung von oben • Kurzprogramm • Startzeitvorwahl
Art. Nr. 120101

499.– statt 1199.–
-58%
7 kg Fassungsvermögen
A+
NOVAMATIC
TW 727.2 E
Wäschetrockner
• Einfache Reinigung des Filters • Mit Duvet- und Wolleprogramm
Art. Nr. 103048
111296 RSS

VERANSTALTUNGEN

Weihnachtsbäume – Verkauf
13./14. Dezember und 20./21. Dezember 19
Freitag jeweils 09.00h – 18.30h
Samstag jeweils 08.30h – 18.30h
Familie Martin Schöni 079 669 77 44
Gruemethof-Laden
Bahnhofstrasse 55, Mellingen
www.gruemethof-laden.ch
111566 RSP

Chlaus-Lotto
Domino-Stiftung Hausen
Bekannt für schöne Preise:
Goldvreneli, Früchtekörbe usw.
Freitag, 6. Dezember 2019 ab 19.30 Uhr
Samstag, 7. Dezember 2019 ab 18.00 Uhr
Zu Beginn jeweils ein Gratisgang!
Freundlich laden ein:
Hornusser-Gesellschaft Baden-Brugg und das Domino-Team Hausen
111670 RSK

PERLENAPÉRO in Schöftland
bei C+P Automatenhandel
Feldackerstr. 7 (nach Cinema 8)
Südsee-, Tahiti- & Chinazuchtperlen Diamant-Schmuck-Kollektion
Grösste Auswahl zu unschlagbaren Preisen dank Direktimport!
AKTUELL: MING-PERLEN
108667 ACM

Karin Müller · Perlenspezialistin
Hauptstrasse 13 · 5037 Muhen
+41 (0)79 699 25 52
www.perlenunikate.ch
Freitag 13. Dez. 2019 13 – 21 Uhr
Samstag 14. Dez. 2019 11 – 19 Uhr
Sonntag 15. Dez. 2019 11 – 17 Uhr
Termine in Muhen gerne nach Vereinbarung

Mehr Regionaljournalismus dank der PlusCard

Begrüssungsgeschenk
+

Ihre PlusCard 2020
für vergünstigte Leserangebote

So vielfältig unsere Region ist – so vielseitig soll auch der regionale Journalismus sein!
Woche für Woche berichten wir in Wort und Bild kostenlos über die lokalen Ereignisse. Auch im kommenden Jahr sind wir mit grossem Engagement und mit viel Herzblut für unsere Leserinnen und Leser im Einsatz.

Bestellen Sie jetzt die PlusCard für jährlich 50 Franken, und werden Sie Gönner des General-Anzeigers oder der Rundschau.
Mit der PlusCard-Gönnerkarte profitieren Sie von speziell ausgewählten Leserangeboten. **Zudem wartet ein Fondue-Set für zwei Personen auf Sie.**

Bestellungen nehmen wir gerne unter der Nummer 056 460 77 88 entgegen. Oder online unter www.e-journal.ch/mehr/pluscard/

Effingermedien AG | Verlag · Storchengasse 15 · 5201 Brugg AG · T +41 56 460 77 88
info@effingermedien.ch · effingermedien.ch · e-journal.ch
e-journal Ihre Region online
effinger medien viel mehr als Druck.
111063 RSK